



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth - Jahrgang 21 - Nr. 10 - November 2004

Kinder-Spielplatz in Seis eingeweiht



*Außerdem: Gedenken an Dekan Fischnaller
Neue Zufahrtsregelung zur Seiser Alm
»Extreme 24.net«: Ein Verein stellt sich vor
Das Martinsheim verändert sich
»Um n Schlearn umer gaischtert s«*

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Trinkwasserleitungen Pufels und Seiser Alm (Beschluss 318/04)

Grundsatzbeschluss zur Aufteilung der Kosten: 25% der Ausgaben sollen aus den Einnahmen der primären Erschließungsbeiträge (Landesgesetz Br. 13/97) finanziert werden, 25 % durch die Nutznießer, u.z. Bürger aus Pufels, welche sich an die Trinkwasserleitung anschließen, und 50 % durch die Trinkwassergebühr.

Projekt für Umbau, Erweiterung und Brandschutzmaßnahmen bei der Mittelschule Kastelruth (Beschluss Nr. 478/04)

Das von Arch. Walter Gadner, Meran, ausgearbeitete Projekt sieht den Neubau von drei zusätzlichen Klassen vor, eine Erweiterung der Hausmeisterwohnung sowie Brandschutzmaßnahmen am gesamten Gebäude. Die Gesamtkosten sind mit 150.000 Euro veranschlagt.

Trinkwasserleitung zwischen Pufels und Seiser Alm – Arbeitsvergabe (Beschluss Nr. 494/04)

Mit dem Bau der Verbindungsleitung zwischen den Trinkwasserversorgungsanlagen Seiser Alm und Pufels wird die Fa. Wieser Gottfried, Lajen beauftragt, da diese Firma im Auftrag der ENEL auf derselben Trasse bereits die Telefonleitung verlegt. Die Ausgabe beträgt 103.000 Euro.

Pflasterarbeiten in der Dolomitenstraße (Beschluss Nr. 496/04)

Zwecks Verkehrsberuhigung wird die Dolomitenstraße in Kastelruth aufgepflastert. Mit den Arbeiten werden die Firmen Kurt Stocker, Kastelruth und Viei-

der Reinhard, Blumau beauftragt. Die Ausgabe beträgt 20.000 Euro.

Schulausspeisung – Festlegung der Beiträge (Beschluss Nr. 498/04)

Der Schulausspeisungsdienst wird weitergeführt:

- in der Grundschule Kastelruth von Montag bis Samstag;
- in der Grundschule Seis jeweils am Dienstag;
- monatliche Beiträge gestaffelt je nach Kinderanzahl einer Familie: 1. Kind: 29 Euro, 2. Kind: 23 Euro, 3. Kind: 15,50 Euro, 4. Kind: kostenlos, 1 Essen in der Woche: 8,70 Euro;
- monatliche Beiträge ohne Landeszuschuss: 1. Kind: 52,50 Euro, 2. Kind: 36 Euro, für 1 Essen in der Woche für das 1. Kind: 13,50 Euro, für das 2. Kind 8,70 Euro;
- für Kinder aus Familien, die sozial besonders hart getroffen sind, wird kein Monatsbeitrag eingehoben;
- Monatsbeiträge für Kinder von gewerblichen Unternehmern werden den Beiträgen ohne Landeszuschuss gleichgesetzt.

Aufsichtsdienst in der Turnhalle der Grundschule Seis (Beschluss Nr. 499/04)

Im laufenden Schuljahr führt Emma Erlacher Kritzinger den Aufsichtsdienst durch.

Erweiterungszone Prögler – Abrechnung für die Infrastrukturen (Beschluss Nr. 507/04)

Laut der Abrechnung in Höhe von insgesamt 556.000 Euro sucht die Gemeinde um einen Landesbeitrag an.

Wohnbauzone C3 Pufels 2 (Beschluss Nr. 511/04)

Das von Ing. Oswald Holzner, Lana, ausgearbeitete Projekt zur Errichtung der

primären Erschließungsanlagen sieht Kosten in Höhe von 78.000 Euro vor. Davon sind 47.000 Euro durch Landesbeitrag abgedeckt, der Rest wird durch die zugewiesenen Bauherren im freien und geförderten Wohnbau finanziert.

»Schießstand« Kastelruth – Leihvertrag (Beschluss Nr. 532/04)

Mit einem Leihvertrag stellt die Gemeinde Kastelruth dem Schützenverein Kastelruth die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Schießstandes für dessen Vereinstätigkeit zur Verfügung.

Fußgängerdurchgang in Kastelruth (Beschluss Nr. 545/04)

Vom öffentlichen Parkplatz zum Dorfkern wird ein öffentlicher Fußgänger-Durchgang errichtet. Dazu wird ein Verfahren zur Auferlegung der Dienstbarkeit eingeleitet.

Blumenbepflanzung 2004 (Beschluss Nr. 562/04)

Die Gärtnerei Griesser, Kastelruth, hat im Frühjahr 2004 die Blumenkisten in Kastelruth und Seis bepflanzt. Die Ausgabe beträgt 9.000 Euro.

Beiträge (Beschlüsse 500, 501, 503, 506, 526, 538, 548, 552, 568, 615/04)

- 2.000 Euro an den Tourismusverein Seis für die Konzertreihe Summer Classics 2004;
- 4.000 Euro an den Tourismusverein Kastelruth für die Reinigung der öffentlichen Toiletten am Parkplatz Grondlboden;
- 1.500 Euro an den Männerchor Seis für die Organisation des 3. Int. MCH-Treffens auf der Seiser Alm;

Assessor heißt künftig Referent

Der Südtiroler Landtag hat einen Antrag genehmigt, der die Umbenennung des Begriffs »Assessor« in »Referent« vorsieht.

Weil sich nun auch die öffentliche Verwaltung um mehr Pflege der deutschen Muttersprache bemüht, wurde ein erster Schritt gesetzt. Der »Gemeindeassessor« heißt ab jetzt »Gemeindereferent« und das »Assessorat« wird umbenannt in »Referat«.

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass in der Fraktion Seis, St.-Oswald-Weg Nr. 19/1 ein **konventioniertes Gebäude** angemietet werden kann. Die genannte Wohnung hat eine Bruttowohnfläche von ca. 386 m². Für weitere Informationen können Sie sich an Frau Petra Malfertheiner, Tel. 0471 711 533 wenden.

Interessierte Bürger können sich innerhalb **Freitag, 26. November 2004** im Rathaus melden.

- 400 Euro an die Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Kastelruth für die Erstaufführung des Dokumentarfilms »Hanna Portrait einer Bäuerin«;
- 250 Euro an den Vinzenzverein als Spende im Gedenken an Altdekan Florian Fischnaller;
- 25.000 Euro an die Umlaufbahn Seis Seiser Alm AG für die Organisation des Shuttle-Dienstes zwischen den Ortschaften der Gemeinde zur Umlaufbahn;
- 900 Euro für zwei Konzertabende von Musikern aus Prag ;
- 45.700 Euro an den Tourismusverband Seiser Alm - Schlerngebiet für die Tätigkeit im Jahr 2004;

- 2.500 Euro an die Umlaufbahn Seis Seiser Alm AG für die öffentliche Benützung der WC-Anlage auf der Seiser Alm;
- 15.800 Euro an das Konsortium öffentliche Dienste der Grödner Gemeinden und Kastelruth für Arbeiten an der Kläranlage Pontives.

Personalverwaltung (Beschlüsse 472, 491, 524, 530, 554, 555, 556,/04)

- Teilzeit-Arbeitsvertrag bis 31.8.2005 mit Maria Sadei als Reinigungskraft (Kindergarten Seis);
- Teilzeit-Arbeitsvertrag bis 31.8.2005 mit Irmgard Geiser als Reinigungskraft (Kindergarten Kastelruth);

- Freiwilliger Dienstaustritt von Angelika Hinteregger, Verwaltungsassistentin im Amt für Rechnungswesen;
- Versetzung in den unbezahlten Wartestand zur Ausübung des politischen Mandats bis 31.5. 2005: Genehmigung des Ansuchens von Dr. Arno Kompatscher, Leiter des Rechtsamtes;
- Arbeitsvertrag bis 15.2.2005 mit Vera Goller Lutz als Verwaltungsassistentin;
- Unbefristeter Arbeitsvertrag mit Richard Tirler als spezialisierter Arbeiter und Friedhofswärter;
- Unbefristeter Arbeitsvertrag mit Gottfried Brugger als hoch spezialisierter Arbeiter und Leiter des Bauhofes.

Treffen der ÖVP Osttirol und der SVP Südtirol in Schloss Bruck bei Lienz in Osttirol

Am 18. September 2004 gab es ein Treffen der ÖVP Osttirol und der SVP Südtirol in Schloss Bruck bei Lienz in Osttirol. Es ging dabei um parteipolitische Themen, aber auch um Sachprobleme, die vor allem das Pustertal und Osttirol betreffen.

An diesem Treffen nahmen viele Parteifunktionäre und Bürgermeister beider Landesteile teil, um den Ausführungen des Bezirksobmannes, Landtagsabgeordneten und Bürgermeisters Dr. Andreas Köll, des Landeshauptmannes von Tirol, DDr. Herwig van Staa und des Landeshauptmannes von Südtirol, Dr. Luis Durnwalder zu folgen, die über aktuelle Probleme berichteten.

Der Veranstaltung wurde durch die Teilnahme der Musikkapellen Matrei in Osttirol und Kastelruth eine besondere Note verliehen, da sie nach dem offiziellen Teil ein Konzert gaben und somit die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen

Matrei in Osttirol und Kastelruth zum Ausdruck brachten.

Zum Abschluss spielten beide Kapellen gemeinsam das Stück »Dem Land Tirol die Treue«, wobei die Landeshauptleute aufgefordert wurden, während des Liedes ihre Stimmen zum Gehör bringen zu

lassen.

Am Rande dieses Treffens wurden die Marketenderinnen der Musikkapelle Kastelruth mit dem Landeshauptmann von Tirol und den Bürgermeistern von Matrei in Osttirol und Kastelruth mit einem Foto festgehalten.



V.l.n.r.: BM Dr. Andreas Köll, Marketenderin Ingrid Trocker, LH DDr. Herwig van Staa, Marketenderin Elisabeth Hofer und BM Vinzenz Karbon

Neueröffnung
am 3.12.2004



*Nicole,
Michael und
Martin freuen
sich auf euren
Besuch*

Oswald v. Wolkensteinstr. 21 · Tel. 0471 706010 · Kastelruth

Ausgestellte Baukonzessionen

Monat September 2004

1. Floralpina KG des Kofler Josef & Co., Saltriastraße 50, 39040 Seiser Alm – Errichtung des Vierersesselliftes »Floralpina« auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;
2. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt für die Neufassung der Brembachquellen durch den Bau eines Horizontalfilterbrunnens in der Örtlichkeit Brembach in Kastelruth;
3. Sport Club Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Str. 4 und Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Erweiterung des Gebäudes beim Sportplatz Wasserebene in der Örtlichkeit Tiosels in Kastelruth – in Zone für öffentliche Einrichtungen/Sportanlagen;
4. Plankl Meinhard, O.-v.-Wolkenstein-Straße 29, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Garni Doris – sowie für die Errichtung von Geschäften in Kastelruth – in Wohnbauzone »B1«;

5. Gebrüder Goller & Co. KG, Santnerstraße 3, 39040 Seis – Varianteprojekt für die Errichtung eines Freischwimmbades beim M.A. 21 des Wohnhauses in der Fraktion Seis – in »A-Zone«;
6. Ges. Pardeller KG des Malfertheiner Ignaz & Co., Schlernstraße 3, 39040 Seis – Varianteprojekt für den Abbruch und den Wiederaufbau der Mechanikerwerkstätte mit Tankstelle und Wohnungen in der Erweiterungszone Pardeller in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B2«;
7. Pompanin Alois, Marinzenweg 41, 39040 Kastelruth – Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes beim Kalkedoihof in Kastelruth – im landwirtschaftlichen Grün;
8. Hofer Luis, Runggaditsch, Arnariastraße 15/2, 39046 St. Ulrich – Varianteprojekt für den Abbruch des Gebäudes und Wiederaufbau als Wohnhaus mit Verlegung des Standortes in der Fraktion Runggaditsch – im landwirtschaftlichen Grün;
9. Schmuck Eugen, Kleinmichlstraße 8, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Stützmauer entlang der Gp. 5923 und Anbringung eines Holzzaunes in der Örtlichkeit Martinstein in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;
10. Fill Martin, Burgfriedenstraße 26, 39040 Seis – Errichtung einer Mistlege beim »Tschonhof« in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;
11. Penz Heinz und Tröbinger Anneliese, Compatsch 60, 39040 Seiser Alm – Durchführung von Auffüllarbeiten beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;
12. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Trink- und Löschwasserversorgung: Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Fraktion Pufels – teils landwirtschaftliches Grün und teils Wald;
13. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt für die Trink- und Löschwasserversorgung, u.z. Bau einer Verbindungsleitung zwischen den Trinkwasserversorgungsanlagen Seiser Alm und Pufels – im landschaftlichen Gebietsplan, teils landwirtschaftliches Grün und teils Wald;

14. Hotel La Perla des Kelder Josef & Co. KG, Runggaditsch, Digonstraße 8, 39046 St. Ulrich – Varianteprojekt für die qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel La Perla in der Fraktion Runggaditsch – im landwirtschaftlichen Grün;
15. Sonderbetrieb für die forstwirtschaftliche Nutzung der Gemeindewälder, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Errichtung eines Lagers für Hackschnitzel beim Gebäude in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm – Zone für öffentliche Einrichtungen, Verwaltung und Dienstleistungen;
16. Rier Norbert, St. Oswald 27, 39040 Seis – Abbruch und Wiederaufbau der »Fuschgnschwaige« (ex Ladinser) in der Örtlichkeit Tschapiet auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm und Naturpark Schlern;
17. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Projekt der Infrastrukturen der Erweiterungszone »Wirt-sanger II« in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »C3«;
18. Penta GmbH, Henrik-Ibsen-Straße 21, 39040 Seis – Errichtung eines Wohnhauses in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B2«;
19. Griesser Susanne, Schießstandweg 1, 39050 Völs am Schlern – Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;
20. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Umgestaltung des Haupteinganges sowie Erneuerung des Abstellraumes beim Friedhof in Kastelruth – in »A-Zone« Kastelruth/Zone für öffentliche Einrichtungen;
21. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt für die Realisierung der primären Infrastrukturen innerhalb der Erweiterungszone Plojer in Kastelruth – in Wohnbauzone »C4«;
22. Hotel Steger – Dellai GmbH, Saltriastraße 6, 39040 Seiser Alm – Qualitative Erweiterung Hotel Steger auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm.

Massivböden
(Dielenlänge bis zu 14 Meter)
Landhausdielen
Schiffsböden
Renovierung alter Böden



... aus gutem Grund

FUNDUS

BÖDEN VON CHRISTIAN RIER

Tel. 335 776 81 39

KASTELRUTH
Oswald-von-Wolkenstein 47
rier.christian@rolmail.net

KOMMAGRAFIK

Einweihung des neuen Kinderspielplatzes in Seis

In der Ortsmitte von Seis hat die Gemeinde Kastelruth auf rund 3.500 Quadratmetern Fläche einen Kinderspielplatz errichtet. Neben Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen gibt es auch eine Bocciabahn für die Senioren. Wie sehr sich die Seiser Bevölkerung über diese neue Einrichtung freut, zeigte sich bei der Einweihungsfeier am 25. September.

»Trotz anfänglicher Widerstände von Seiten einiger Nachbarn hat die Gemeindeverwaltung am Projekt festgehalten und diese wunderbare Anlage in der Dorfmitte errichtet«, bedankte sich eine Mutter im Namen von Eltern, Kindern und Senioren. Einen namentlichen Dank richtete sie an die Seiser Gemeindereferenten Annemarie Lang Schenk und Hartmann Reichhalter, die sich in besonderem Maße für die Verwirklichung eingesetzt hätten.

Dass diese neue Einrichtung von der Seiser Bevölkerung sehr geschätzt wird, zeigte die große Menschenmenge, die an der Einweihungsfeier teilnahm. Pfarrer Franz Pixner segnete die Anlage und erbat Gottes Schutz für die Benützer. Die Betriebe des Ortes sowie der Familienverband luden zu einem üppigen Büffet und das »Piccolo Brass Quintett« sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Auch Landesrat Florian Mussner war angetan von der neuen Einrichtung. »Einen



Spielplatz im Herzen eines Dorfes zu errichten, ist eine gute Idee«, befand er, »denn er ist leicht erreichbar und bietet sich dank seiner schönen sonnigen Lage an, zu einem Treffpunkt für Jung und Alt zu werden«.

Diesen Wunsch hegte auch die Gemeindeverwaltung, sagte Bürgermeister Vinzenz Karbon, als sie beschloss, anstelle des Wald-Spielplatzes am Ortsrand einen neuen im Ortszentrum zu errichten. Deshalb habe sie neben einem Ballspielplatz und vielen Kinderspielgeräten aus unbehandeltem Robinienholz auch eine Bocciabahn für die Senioren bereitgestellt. Zudem soll eine ansprechende Gestaltung mit Bäumen, Sitzbänken und

einer Schatten spendenden Laube dazu beitragen, dass sich auch Erwachsene dort wohl fühlen und verweilen. »Wir haben mit der Planung einen Architekten beauftragt, der eng mit dem VKE-Verein für Kinderspielplätze und Erholung zusammengearbeitet hat«, betonte Karbon. Und er zeigte sich überzeugt, dass ebenso die Fremdenverkehrswirtschaft von dieser familienfreundlichen Einrichtung profitieren wird.

Mit dem Besitzer der Heißen-Wiese hat die Gemeinde einen mehrjährigen Pachtvertrag für das beanspruchte Grundstück abgeschlossen. Zu den Baukosten in Höhe von 55.000 Euro kommen noch 19.000 Euro für den Ankauf der Geräte dazu. Ein Landesbeitrag deckt die Hälfte der Gesamtkosten, die andere Hälfte bringt die Gemeinde Kastelruth selbst auf.

Rosmarie Erlacher



IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote
Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortliche Schriftleiterin und
Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen mit
Dekret Nr. 1/84 R.St.

Neue Zufahrtsregelung zur Seiser Alm

Die Landesregierung hat am 6. Oktober eine neue Zufahrtsregelung zur Seiser Alm beschlossen. Landeshauptmann Luis Durnwalder erinnerte daran, dass im Zusammenhang mit der Genehmigung des Projektes für die Umlaufbahn 1992 im Gebietsplan die Straßenspernung ab 9 Uhr morgens festgeschrieben worden sei. »Und wir wollen auch in Zukunft dabei bleiben: Im Winter wie im Sommer ist nur bis neun Uhr eine Zufahrt auf die Seiser Alm möglich.«

Für die Öffnung am Nachmittag wurden allerdings unterschiedliche Uhrzeiten festgelegt. Im Sommer endet die Sperrung um 17 Uhr, im Winter bereits um 16 Uhr.

Auch eine beachtliche Verringerung der oberirdischen Stellplätze hat die Landesregierung beschlossen, um dem Bild eines autofreien Naturschutzgebietes besser gerecht zu werden: Von den 750 Stellplätzen sollen 500 abgebaut werden. Genehmigt wurde der Bau einer Tiefgarage in Compatsch, in der 250 Stellplätze für Touristen und 250 für Gewerbetreibende und deren Mitarbeiter vorgesehen sind.

Nach den Worten des Landeshauptmannes orientiert sich der Abbau der oberirdischen Stellplätze an der durchschnittlichen Parkplatzauslastung von 263 Autos pro Tag im Jahr bzw. täglich 274 im Winter. Die Parkgebühren könnten eventuell zur Bahnfinanzierung herangezogen werden, so der Landeshauptmann.



St. Valentin mit Seiser-Alm-Straße

zogen werden, so der Landeshauptmann.

Auf alle Fälle sollten sie so bemessen sein, dass sie die Entscheidung beeinflussen, mit dem eigenen Auto oder mit der Bahn auf die Alm zu fahren.

Der Kastelruth-Express (privat finanzierte Autobusse) darf auch weiterhin viermal täglich zwischen Kastelruth und der Seiser Alm pendeln. Vorerst ein Jahr lang, dann will man anhand der Fahrgästezahlen bzw. der Auslastung über die Zukunft der Verbindung entscheiden. Für die Bewohner bzw. die Gäste von St. Va-

lentin wird es in Zukunft keine Zweiteilung mehr geben. Auch sie unterliegen der Verkehrsregelung und dürfen somit nur vor 9 Uhr mit dem eigenen Auto auf die Alm fahren.

Das Mondscheinrodeln kann weiter betrieben werden wie bisher. Im Winter ist eine Zufahrt auf die Alm nach 16 Uhr möglich.

Für Angestellte und Mitarbeiter von Betrieben im Almgebiet gilt ein Fahrverbot von 11 bis 15 Uhr. Ansonsten werden Sondergenehmigungen wie bisher gehandhabt.

Preise mit Einführungs Ermäßigung!!



Öffnungszeiten:

DI 8 - 12 und 14 - 18

MI 11 - 20

DO 8 - 12 und 14 - 18

FR 8 - 12 und 14 - 18

SA 8 - 16

Oswald-von-Wolkenstein-Straße 29/B - 39040 Kastelruth - Tel. 0471 711 173

Auf Euer Kommen freut sich Astrid

Grünes Licht für den Golfplatz in St. Vigil

Innerhalb von 2006 soll in St. Vigil ein 18-Loch-Golfplatz entstehen. Die Landesregierung hat das strenge UVP-Gutachten nun abgesegnet. Der Ausführungsplan, ausgearbeitet vom ehemaligen Golfprofi Wolfgang Jesombeck, liegt ebenfalls auf dem Tisch, nach eigenen Angaben der Betreiber Kurt Obkircher und Othmar Malfertheiner sei die Finanzierung gesichert.

»Ausständig sind nun noch die entsprechenden Abänderungen des Bauleitplanes und einige notwendige forstwirtschaftliche Gutachten«, sagte Landeshauptmann Luis Durnwalder nach der Zustimmung zum Golfplatz. Allerdings werde es dafür keine öffentlichen Beiträge geben.

»Der Golfplatz muss sich selbst tragen«, sagt Durnwalder.

Die Betreiber wollen bald mit dem Bau beginnen. Falls die Terminplanung ein-

gehalten wird, soll ab kommendem Jahr den Golfern eine Driving-Ranch zur Verfügung stehen. Wer sich für das Projekt

interessiert, kann sich auf der Internetseite www.golfkastelruthschlern.it informieren.



»Empfohlen vom Tourismusverband«

Unter der Federführung des Tourismusverbandes Seiser Alm-Schlerengebiet haben die vier Tourismusvereine Kastelruth, Seis, Seiser Alm und Völs eine gemeinsame Aktion gestartet. Sie gaben stilvoll gestaltete Plaketten aus Plexiglas in Auftrag, die sie ihren Mitgliedern noch vor der Wintersaison zur Verfügung stellen. Diese können dann die Plaketten am Eingang der Geschäfte, Restaurants- und der Beherbergungsbetriebe anbringen.

Der Tourismusreferent der Gemeinde Kastelruth, Martin Fill, begrüßt diese Initiative. »Diese Plaketten stellen für den Betrieb ein Qualitätssiegel dar, an dem sich Kunden orientieren können«, sagt er. Dass sie aber tatsächlich ein Garant für Qualität sind, dafür sorgen strenge Vorgaben. Sie werden nämlich nur jenen Mitglieds-Betrieben zur Verfügung gestellt, die sich an die Landesrichtlinien bezüglich der Qualitätseinstufungen halten sowie alle gesetzlichen Bestimmungen erfüllen. Dass die Tourismusvereine ihren Mitgliedern mit dieser Plakette zu einem Wett-

bewerbsvorteil verhelfen wollen, weiß Fill ebenso. »Die Vorteile beruhen aber durchaus auf Gegenseitigkeit«, sagt er. Einerseits sei diese Aktion als Unterstützung für die Mitglieder gedacht, andererseits soll sie erreichen, »dass eine stärkere Identifikation der Unternehmen mit dem Schlerengebiet erreicht wird« (und

wohl auch, dass Betriebe gut daran tun, Mitglied zu werden).

Außerdem sieht er diese Aktion noch aus einem anderen Blickwinkel. »Ich erhoffe mir, dass diese Aktion dazu beiträgt, ein allgemeines Qualitätsbewusstsein zu entwickeln«, betont er.

Rosmarie Erlacher



Die Sekretärin des Tourismusverbandes Edith Trocker mit der Plakette

Im Gedenken an Florian Fischnaller

Pfarrer und Dekan i. R.

Am Priestersamstag, 4. September, bereitete sich der 82-jährige Hochw. Florian Fischnaller gerade vor, um in der Hauskapelle bei den Tertiarschwestern in Kastelruth die hl. Messe zu feiern. Dort verbrachte er nämlich die letzten anderthalb Jahre, wo ihn die Schwestern mit viel Verständnis betreuten.

Bei der Messvorbereitung sank er zusammen. Die anwesenden Schwestern riefen gleich den Dekan, und der schnell herbeigeholte Hausarzt Franz Josef Nock, einer seiner Schüler im Johanneum Dorf Tirol, stellte den Tod durch Lungenembolie fest.

Es war ein erfülltes Leben, das der Priester Florian in die Hand Gottes zurücklegen durfte. Am 24. Mai 1922 ist er am stattlichen Nigluner Hof in Teis am Eingang ins Villnößtal als zweites von neun

Kindern geboren. Nach der Volksschule im Heimatdorf führte sein Weg ins bischöfliche Seminar Johanneum. Das Theologiestudium begann er in Trient, wurde aber 1944 mit den anderen Studienkollegen noch zum Wehrdienst einberufen, erlebte das Kriegsende und kehrte dann heim. In den Ferienzeiten packte er zu Hause fest an. Täglich führte ihn der Weg am Morgen in die Pfarrkirche zur Mitfeier der heiligen Messe. Am 27. Juni 1948 ist er mit weiteren acht Männern vom Weihbischof Rauzi in Dorf Tirol zum Priester geweiht worden. Anschließend feierte er am Peter- und Paulstag in Teis Primiz. Den ersten Sommer einsatz gab es in Montan. Dann wurde er für ein Jahr an den heuer 700 Jahre alten Wallfahrtsort Unsere Liebe Frau in Schnals berufen.



Von der zweiten 6-jährigen Kooperationszeit in Hafling erzählte Florian später gerne seinen neun Kooperatoren in Kastelruth. Die jungen Menschen waren zu begeistern und wirkten mit Freude und Einsatz in der Pfarre mit. Weitere sechs Jahre wirkte er als Präfekt im Johanneum in der Erziehung der jungen Menschen. Von dort aus machte er auch fleißig Aushilfsdienste. Die erste Pfarrstelle wurde Latsch im Vinschgau, nachdem der dortige Seelsorger Josef Schönauer als Dekan nach Schlanders berufen wurde. Er gewann das Vertrauen der Vinschger und fühlte sich dort wohl. Doch bereits nach sechs Jahren berief ihn Bischof Josef Gargitter 1966 nach Kastelruth, wo das Pfarrhaus und der Pfarrsaal im Rohbau standen, deren Bau der – nach kurzer Krankheit verstorbene Dekan Friedrich Tasser – begonnen hatte. Gewissenhaft und mit großem Einsatz wirkte Florian als Pfarrer und Dekan in der großen Pfarrgemeinde unterm Schlern. Seine Schwester Maria wie auch andere Helferinnen versahen ihm den Haushalt. In den 25 Jahren seiner Wirkungszeit in Kastelruth erlebte er mit, wie aus der bäuerlich verwurzelten Pfarrgemeinde immer mehr ein Tourismusort wurde und sich das Bild von Kastelruth wandelte.

Vor seinem Abschied 1991 ernannte ihn die Marktgemeinde Kastelruth zum Ehrenbürger. Sie würdigte damit seinen vielfältigen Einsatz und sein Bemühen um die Erhaltung und Restaurierung der

Im Gedenken an Altdekan Hochw. Florian Fischnaller

Die Marktgemeinde Kastelruth würdigte Dekan Hochw. Florian Fischnaller vor seinem Abschied 1991 in einer Feier für seine Verdienste und ernannte ihn zu ihrem Ehrenbürger.

Ihm gilt ganz besonderer Dank für sein Bemühen um die Erhaltung der Kunstdenkmäler, für seinen Einsatz um die Erhaltung sinnvoller Bräuche inner- und außerhalb der Kirche. Dabei war er immer auch für das Neue aufgeschlossen. Er war der Meinung, dass Familien ein Eigenheim brauchen. Deshalb setzte er sich dafür ein, Grundstücke der Kirche zu einem günstigen Preis an die Gemeinde abzutreten, sodass die gesamte Fläche einheimischen Familien zur Verfügung gestellt werden konnte.

Der Beginn seiner Tätigkeit in Kastelruth war sicher nicht einfach, doch durch seinen Fleiß und Einsatz ist es gelungen, Widum und Pfarrsaal fertig zu stellen. Dies war für die damalige Zeit eine Infrastruktur, die sich sehen lassen konnte.

Sein Umgang mit den Alten und Kranken in der Gemeinde war beispielgebend. Zu seiner großen Freude konnte während seiner Wirkungszeit das »Martinsheim« eingeweiht werden, wo dann in der Hauskapelle Gottesdienste mit Heimbewohnern gefeiert wurden.

Wenn er mit den Kindern das Fest der ersten Hl. Kommunion feierte, konnte man Dekan Fischnaller die Freude förmlich aus dem Gesicht lesen.

Für sein Wirken in 25 Jahren als Pfarrer und Dekan wird er vielen Bürgerinnen und Bürgern in lebhafter Erinnerung bleiben.

Möge der Herrgott ihm vergelten, was er in seinem Leben für die Allgemeinheit geleistet hat.

*Bürgermeister Vinzenz Karbon
i.V. der Gemeindeverwaltung*

kirchlichen Gebäude sowie sein Engagement für den Neubau des Martinsheimes (Altersheim). Die Pfarre Karneid, die er anschließend übernahm, ist ihm zu einer neuen Heimat geworden. Das zeigte auch die herzliche Abschieds- und Dankesfeier am letzten Sonntag im August.

Florian Fischnaller bemühte sich als Seelsorger um ein tiefes Gebetsleben, würdige Eucharistiefeiern und gut erhal-

tene Gotteshäuser. Er schätzte die Stände, den Pfarrgemeinderat und die Fachausschüsse; der Heimat- wie der Weltkirche war er stets verbunden. Mit Freude und Begeisterung unterrichtete er, wobei er sich beim Erzählen der biblischen Geschichten ganz in deren Gestalten hineinlebte. Mit großer Gewissenhaftigkeit sorgte er für die Güter der Pfarreien sowie für einen gepflegten Friedhof.

Der Abschiedsgottesdienst in Kastelruth mit Bischof Wilhelm und seine wunschgemäße Beerdigung in seinem Heimatdorf Teis am 7. September zeigten Dank und Wertschätzung für den verstorbenen Priester Florian.

Für ihn möge nun Jesu Wort gelten: »Komm, du treuer Diener, nimm teil an der Freude deines Herrn!«

Dekan Albert Pixner, Kastelruth

Das Freiwilligenjahr in Südtirol und in unserer Gemeinde

Zahlreiche ehrenamtlich tätige Organisationen in Südtirol und auch in unserer Gemeinde erbringen einen sehr großen Dienst für die gesamte Bevölkerung. Viele Tätigkeiten, die den Haushalt aller öffentlichen Institutionen enorm belasten würden, werden von freiwilligen und engagierten Menschen verrichtet. Diese Leistung kann nie hoch genug bewertet werden!

Die letzte obligatorische Einberufung zum Zivildienst wird am 02. Dezember dieses Jahres erfolgen, dies bedeutet, dass die Anwesenheit der Zivildienstler in den Organisationen bis Oktober 2005 sichergestellt ist. Dann wird sich einiges ändern:

Landesweit arbeiten derzeit über 400 »Zivis« in sozialen Einrichtungen, von Kinder- bis Seniorenorganisationen und anderen Vereinen und Verbänden. Viele Organisationen sind in ihrer Tätigkeit auf die Hilfe der Zivildienstler, die in dieser Form den staatlichen Pflichtdienst absolvieren, angewiesen. Mit der Abschaffung der Wehrpflicht stehen diese Strukturen vor einem schwer wiegenden Problem. Der Südtiroler Landtag hat sich vor wenigen Wochen klar für einen Gesetzentwurf zum freiwilligen Zivildienst ausgesprochen. Alle Männer und Frauen im Alter von 18 bis 28 Jahren mit Zweisprachigkeitsnachweis können einen sechs bis zwölf Monate langen freiwilligen Zivildienst absolvieren. Ihnen steht eine Entlohnung von 433 Euro zu. Freiwillige über 28 Jahre haben hingegen kein Anrecht auf Entlohnung, bekommen aber eine Aufwandsentschädigung ausbezahlt und sollen sich für acht bis 24 Mo-

nate für den Dienst am Nächsten verpflichten können.

Der Gesetzentwurf ist bestimmt zu unterstützen und auch zu befürworten. Gleichzeitig bin ich mir aber auch bewusst, dass es der Freiwilligendienst in Südtirol und auch in unserer Gemeinde nicht leicht haben wird!

Unser Land und auch unsere Gemeinde haben eine sehr niedrige Arbeitslosenrate und junge Menschen finden im Gegensatz zum benachbarten Ausland leichter Beschäftigung. Vor allem aus diesen Gründen wird es schwer sein, Südtiroler Jugendliche für den freiwilligen Zivildienst zu gewinnen. Der Geset-

zentwurf »Freiwilligenjahr in Südtirol« muss deshalb mit besonderen Anreizen verbunden sein! Der Freiwilligendienst sollte aber nicht in Konkurrenz zur Wirtschaft arbeiten, die ohnehin oft Schwierigkeiten hat, geeignete Bewerber für ihre Arbeitsplätze zu finden.

Ich als Gemeinderat und SVP-Ortsobmann von Seis bin überzeugt, dass die Teilnahme am Freiwilligendienst eine Bereicherung für jeden Bürger darstellen kann! Aus diesem Grunde bräuhete es unbedingt positive Neuerungen und Ansätze auch in unserer Gemeinde.

Patrick Fill,

Ortsobmann der SVP - Seis

Eine ungewöhnliche Spende für die Schützen

Gut 16 Stunden Arbeit stecken in einem Paar maßgefertigter Stiefel, wie sie zur Schützentracht getragen werden. Diese Arbeit nahm der Kastelruther Schuhmachermeister Norbert Prossliner auf sich, um die Schützenkompanie Kastelruth auf seine Weise zu unterstützen. Anstelle einer Geldspende besann er sich auf seine Fähigkeit, Trachtenschuhe jeder Art herzustellen, nahm Maß an einem Schützen-



fuß und dann Ahle und Zwirn zur Hand, um anschließend dem Schützenverein ein Paar Stiefel als Geschenk überreichen zu können. »Der Schützenverein setzt sich für die Erhaltung von Traditionen ein, und das ist auch mir ein Anliegen«, erklärt Norbert Prossliner seine ungewöhnliche Spende.

Das Martinsheim verändert sich

Neubau steht vor dem Abschluss - Pflegestation übersiedelt - Neue Telefonnummern



Der Eingang zum neu erbauten Pflegeheim

In wenigen Wochen werden die neue Pflegestation und die fünf Altenwohnungen bezugsfertig sein. Die Vorarbeiten für die Übersiedelung sind angelaufen. Bewohner und Mitarbeiter erwartet ein völlig neues Ambiente.

»Wir bereiten uns intensiv auf die Übersiedlung ins neue Gebäude vor, der Umzug muss jedenfalls vor Weihnachten erfolgen«, betont Pflegedienstleiterin Gundula Gröber. In vielen Dienstbesprechungen werden derzeit die neuen Ar-

beitsabläufe festgehalten und auch konkret erprobt. Aber nicht allein der Pflegebereich muss umstellen. Auch die anderen Abteilungen müssen sich auf die neue Situation vorbereiten. »Besonders gefordert sind unsere Mitarbeiter im Nachtdienst, die nunmehr im Alt- und Neubau unterwegs sein werden. Das verlangt eine sehr konsequente Planungsarbeit«, erklärt Direktor Erich Schmuck.

Damit der Betreuungsdienst optimal funktionieren kann, wird nach abge-

schlossener Übersiedlung auch der Bereich Altersheim vom Parterre in den ersten Stock des Altbaues verlegt. »Wir haben mehrere Änderungen geplant und beschäftigen uns auch schon mit dem Umbau des Altbestandes.

In einigen Jahren wird sich der gesamte Gebäudekomplex völlig anders präsentieren«, meint Verwaltungsratspräsident Otto Dissertori zuversichtlich, »aber vorerst bin ich glücklich, dass das neue Pflegeheim und die Altenwohnungen in Betrieb gehen.«

Nicht allein für Bewohner und Mitarbeiter des Martinsheimes gibt's verschiedene Veränderungen.

Auch die Angehörigen der Bewohner, Lieferanten und Behörden können sich freuen: Mit der neuen Telefonanlage des Martinsheimes können in Zukunft alle Arbeitsbereiche sowie alle Zimmer des neuen Pflegeheimes direkt angewählt werden.

Erich Schmuck, Direktor

Herzliche Glückwünsche!

Am 6. Oktober feierte die
Tschon-Mutter in Seis,

Frau Maria Rungger-Fill,

ihren

90. Geburtstag.

Alles Gute und Gesundheit wünschen
ihr
die Söhne mit ihren Familien



Ab sofort erreichen Sie das Martinsheim unter diesen Nummern:

Verwaltung/Sekretariat	0471 712 600
Direktor	0471 712 643
Altersheim	0471 712 645
Pflegeheim	0471 712 680
Pflegedienstleitung	0471 712 681
Freizeitgestaltung	0471 712 683
Küche	0471 712 656
Wäscherei	0471 712 658

»Um n Schlearn umer gaischtert s«

Buchvorstellung: In Mundart verfasste Sagen von Kastelruth bis Tiers

Unter dem Motto »Um n Schlearn umer gaischtert s« stellten der Heimatpflegeverein Schlern und der Brixner Verlag A. Weger ein Buch mit Sagen

und Geschichten des Schlerngebiets vor, die der Außerlanzin-Bauer Josef Fulterer in jahrelanger Arbeit gesammelt und in der heimischen Mundart niedergeschrieben hat.

Die voll besetzte Aula der Mittelschule ließ erkennen, dass diese Neuerscheinung viele Bürger des Schlerngebiets ansprach. Dem Inhalt angemessen, umrahmte bodenständige Volksmusik die Veranstaltung, dargeboten von der Salaria Feirtigmusig, den Sunnleitm-Sängerinnen und der Zithermusig Julia und Simone. Die Vorsitzende des Heimatpflegevereins Schlern Christine Rier begrüßte die Anwesenden, darunter Dekan Albert Pixner, den Seiser Pfarrer Franz Pixner, die Direktorin der Mittelschule, Dr. Irene Vieider, den Historiker Dr. Christoph Gasser, Dr. Walter Dorfmann vom Landesverband für Heimatpflege, Agnes Rier vom Bildungsausschuss Kastelruth, die Gemeindereferenten Annemarie Lang Schenk, Dr. Edi Profanter und Richard Trocker, Bauernbund-Ortsobmann Andreas Profanter, Orts- und Bezirksbäuerin Marianne Plunger u.a. Sie dankte auch den Bäuerinnen, die für den Anlass eine zünftige Marende vorbereitet hatten.

»Josef Fulterer ist ein Mensch, der aufmerksam hinhört, der den Sinn und Wert

einer Botschaft erkennt und sie auch festhält«, beschrieb Christoph Gasser in seiner Laudatio den Autor. Im Laufe der Jahrzehnte habe er das Gehörte und Gelesene mit akribischer Genauigkeit registriert, geistig und/oder materiell und es später zu Papier gebracht. Das nun vorliegende Buch biete, so Gasser, ein umfassendes Bild der Erzähllandschaft von Tiers bis Pontives, dessen Mittelpunkt stets der Schlern sei.

»Wenn wir das Buch öffnen und lesen, dann tauchen vor uns Hexen und Geister auf, Spukgestalten, Irrlichter, Truden, Gogel, Wilde Leute, Salige Frauen, gespenstige Ritter, verzauberte Burgfräuleins, Marchegger, Nörggelen, der Teufel höchstpersönlich, bekannte Figuren aus der Südtiroler Sagenwelt wie der Hexenmeister Matthias Perger, genannt Lauterfresser, das Pfeiferhusele oder der Kochler Hons, aber auch epische Gestalten wie König Laurin in seinem Rosengarten«, lässt Gasser die Geschichten Revue passieren.

Mit der Abfassung im heimatlichen Dialekt sei der Autor zwar ein Wagnis eingegangen, weil die Lesbarkeit der Texte sich dadurch unweigerlich verändert. Doch andererseits sei dies ein wichtiger Beitrag zur Wahrung eines besonderen Kulturerbes, das immer mehr dem Verfall preisgegeben sei. Die beiden CDs, die dem Werk beigelegt sind, erlauben dem



Dr. Christian Gasser hielt die Laudatio.

Leser/Hörer ganz konkret, sich in die sprachlichen Eigenheiten des Schlerngebietes hineinzuhören.

Ebenso erwähnte Dr. Gasser das Glossar, »ein zweiter wichtiger Abschnitt dieses Buches«.

»Durch die Einarbeitung von einer gewaltigen Zahl von lokalspezifischen Ausdrücken kann es als regelrechtes Wörterbuch der Kastelruther Mundart angesehen werden«, sagte er.

Das in der Mundart des Schlerngebiets verfasste Buch des Autors Josef Fulterer »Um n Schlearn umer gaischtert s« ist im A. Weger Verlag, Brixen, erschienen und im Buchhandel – auch im Schlerngebiet – erhältlich: 605 Seiten + zwei CDs, auf denen einheimische Erzähler Geschichten im Dialekt vortragen.

Rosmarie Erlacher



Der Autor Josef Fulterer signierte zahlreiche Bücher.



Zithermusig vom Feinsten: Julia und Simone

24h-Skirennen – Ein Verein stellt sich vor



Wer und was steht hinter dem Namen »Extreme24.net«?

Im März dieses Jahres haben sich 16 skisportbegeisterte Kastelruther entschieden, das erste 24-Stunden-Skirennen in Italien zu organisieren und haben zu diesem Zweck den Amateursportverein »Extreme24.net« gegründet. Dieser Sportwettkampf wird am 27.–29. Jänner 2005 auf der Marinzénpiste in Kastelruth stattfinden. Mit vollstem Einsatz und mit großer Begeisterung arbeiten wir bereits seit mehreren Monaten intensiv für das Erreichen unserer hochgesteckten Ziele.

Welches sind die Ziele, die der Verein verfolgt?

In erster Linie wollen wir dem Skisport auf dem Hochplateau, in Südtirol und über die Landesgrenzen hinaus ein weiteres Highlight bieten und wir streben deshalb ein internationales Teilnehmerfeld an. Wir möchten wagemutigen Athleten die Möglichkeit bieten, ihre Grenzen auszuloten und sich einer besonderen Herausforderung zu stellen. Anmeldungen aus dem In- und Ausland sind bereits eingegangen. Zudem wollen wir zu einer weiteren Aufwertung des touristischen Angebotes in unserer Gemeinde beitragen. Extreme Events sind nämlich eine Bereicherung für die Sportwelt und »Action pur« für die Zuschauer.



Beim Fest-Umzug in Kastelruth



Der Ausschuss des Amateursportvereins »Extreme 24.net«

Besonders stolz sind wir darauf, dass Denise Karbon und Peter Fill die Patenschaft für dieses Rennen übernommen haben.

Ihr seid bereits durch eure Teilnahme am Dorffest aufgefallen.

Stimmt. Durch den Auftritt bei den beiden Dorffesten im vergangenen Sommer und beim traditionellen Umzug von Kastelruth wollten wir uns den Dorfbewohnern vorstellen. Wir denken, dass uns dies recht gut gelungen ist. Das Lob der Veranstalter und vieler Bürger für unseren Festwagen hat unsere mühevollen Vorbereitungsarbeit mehr als entlohnt.

Euer Verein besteht aus 16 Mitgliedern. Reicht das aus, um eine reibungslose Abwicklung des Rennwochenendes zu gewährleisten?

Ohne die tatkräftige Mithilfe verschiedenster Vereine und Freunde wird die anfallende Arbeit nicht zu bewältigen sein. Dahingehend wurden bereits Vorgespräche geführt und es wurde uns von verschiedener Seite breite Unterstützung zugesagt.

Die Veranstaltung ist vermutlich mit einem beträchtlichen finanziellen Aufwand verbunden. Woher bezieht ihr die notwendigen Geldmittel?

Richtig. Es handelt sich um ein sehr kostenintensives und aufwendiges Vorhaben. Dadurch sind wir natürlich auf die Unterstützung von Seiten öffentlicher

und privater Hand angewiesen. Gemeinde, Landesverwaltung und Raiffeisenkasse haben uns bereits großzügige Beiträge zugesichert. Zudem konnten private Sponsoren von diesem außergewöhnlichen Event überzeugt werden. Trotzdem sind wir noch auf der Suche nach weiteren Förderern.

Findet parallel zum sportlichen Wettkampf auch ein Unterhaltungsprogramm statt?

Geplant ist ein interessantes Rahmenprogramm mit dem Einzug der Athleten, Startnummernverlosung, Fackelabfahrt und großem Abschlussfeuerwerk. Abseits der Piste wird in einem Partyzelt für Spaß und Unterhaltung gesorgt. Es liegt uns jedoch fern, aus der Veranstaltung und aus der parallel laufenden Party eine finanzielle Bereicherung zu erzielen. Der Reingewinn der Veranstaltung wird vielmehr der Südtiroler Sporthilfe, der Kinderkrebshilfe »Peter Pan« sowie bedürftigen Personen des Gemeindegebietes gespendet werden.

Abschließend stellt sich die Frage, wo und wie sich interessierte Sportler zum Rennen anmelden können?

In unserer eigens eingerichteten Homepage www.extreme24.net sind alle notwendigen Informationen und das Anmeldeformular enthalten.

Das Interview mit dem Vereinspräsidenten Matthias Tirler führte Sieglinde Mulser

SKI-PASS-PREISE der Wintersaison 2004/2005

Der Winter naht und viele freuen sich schon mit der Familie oder mit Freunden herrliche Skitage zu erleben.

Als Information für die Bürger der Gemeinde Kastelruth geben wir nahe stehend alle stark verbilligten Skipasspreise für die Ansässigen der oben erwähnten Gemeinde bekannt:

Saisonskipässe Gröden/Seiser-Alm (insgesamt 82 Lifтанlagen)

- für Kinder/Volksschüler **110,00 Euro**
- für Mittelschüler **140,00 Euro**

Neu: Diese Preise gelten auch für Volks- bzw. Mittelschüler ansässig in der Prov. Bozen.

Um die verbilligten Skipässe für Volks- bzw. Mittelschüler erwerben zu können, müssen die Schüler Mitglieder eines Skiclubs unseres Gebietes sein.

Kinderreiche Familien mit mehr als zwei Kindern (nach dem 27.11.1990 geb.) erhalten beim Kauf von mindestens zwei Saisonskipässen für Kinder Gratissaisonskipässe für die restlichen Kleinkinder.

- für Oberschüler und Universitätsstudenten **205,00 Euro**
- für Jugendliche geb. nach dem 27.11.1986 **205,00 Euro**
- für Oberschüler und Universitätsstudenten (ansässig Prov. BZ) **270,00 Euro**
- für Erwachsene (der Preis gilt auch für Ansässige in der Prov. BZ) **370,00 Euro**

Außerdem wurde für Familien (ansässig in der Provinz Bozen) folgendes Angebot ausgearbeitet:

- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für 1 Kleinkind bzw. Schüler (Volksschule) + 1 Saisonskipass Gröden/Seiser Alm für ein Elternteil wird der Gesamtpreis von **370,00 Euro** verrechnet (statt 110,00 Euro + 370,00 Euro).
- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für Mittelschüler + 1 Saisonskipass Gröden/Seiser Alm für ein Elternteil **400,00 Euro** (statt 140,00 Euro + 370,00 Euro).

Das Angebot gilt 1 zu 1 und die Kinder müssen auch in diesem Fall Mitglieder eines Skiclubs unseres Gebietes sein.

- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für Oberschüler bzw. Jugendliche bis 18 Jahren (geb. nach dem 27.11.1986) + 1 Saisonskipass Gröden/Seiser Alm für ein Elternteil **465,00 Euro** (statt 205,00 Euro + 370,00 Euro).

Tagesskipässe Gröden/Seiser-Alm für Ansässige in der Provinz Bozen

- für Erwachsene **26,00 Euro**
- für Senioren (geb. vor dem 27.11.1944) **22,00 Euro**
- für Jugendliche (geb. nach dem 27.11.88) **19,00 Euro**
- für Kinder (geb. nach dem 27.11.1996) **10,00 Euro**

Halbtageskarten Gröden/Seiser-Alm für Ansässige in der Provinz Bozen (Nachmittag ab 12.30 Uhr)

- für Erwachsene **21,00 Euro**
- für Senioren **17,00 Euro**
- für Jugendliche **15,00 Euro**
- für Kinder **8,00 Euro**

Der **Saisonskipass Dolomiti Superski** kann von den ansässigen Bürgern immer zum Vorsaisonpreis von **540,00 Euro** erworben werden. Jugendliche (geb. nach dem 27.11.1988) zum Preis von **440,00 Euro**, Supersenioren (geb. vor dem 27.11.1934) zum Preis von **440,00 Euro**.

Auch heuer gibt es einige Neuigkeiten und Verbesserungen, die wir gerne bekannt geben:

- Kuppelbarer 4-Sessellift »Floralpina« mit Haube (1.600 p/h) ersetzt alten Skilift auf der Seiser Alm.
- In Gröden wird durch die neue Standseilbahn »Val Gardena Ronda Express« (2.000 p/h und 1.200 Meter Länge) die Verbindung der Skigebiete Ciampinoi und Col Raiser/Seceda hergestellt.

Weiters werden Pisten und Beschneigungsanlagen verbessert, damit Sie und alle unsere Gäste herrliche Skitage erleben können



INTERNET C@FÉ

PIZZERIA SPORTZENTRUM TELFEN

KASTELRUTH • SEIS | Tel. 0471 705 090 | CASTELROTTO • SIUSI

Bis Weihnachten
von Montag bis Freitag
Pizza + Getränk 6,00 €
(auch zum mitnehmen)

Tägliche Arbeitermenüs
um 10,00 €

HERBST ANGEBOT

Verlosung Lotterie »Hilf und Gewinn«



Auf Initiative der Fam. Reiterer (Braugarten Forst) wurde in den letzten Monaten die Lotterie »Hilf und Gewinn« zugunsten des Vereins Galaleus durchgeführt. Es wurden insgesamt 50.000 Lose verkauft. Am Sonntag, 03. Oktober, fand die Verlosung statt. Lara, das kleine Mädchen, das erst Ende August dank Galaleus ins Eurodisney gereist war, durfte Glücksfee spielen und die 30 glücklichen Gewinner ziehen. Der Reinerlös der Lotterie »Hilf und Gewinn« beträgt 40.079,38 Euro und deckt einen Großteil der Kosten des Galaleus-Projektes »Children of the World«. Somit erhalten auch heuer wieder krebskranke Kinder aus Peru, Argentinien, Chile, Kolumbien, Afghanistan und Ecuador die Möglichkeit, sich bei einem Erlebnisurlaub in Südtirol auf der Seiser Alm von den anstrengenden Krebstherapien zu erholen. Galaleus bedankt sich bei allen Sponsoren, aber besonders bei der Be-



V.l.n.r. Galaleus-Präsident Willi Rabanser, die Musikkapelle Hafling, Franz Reiterer bei der Übergabe des Spendenschecks

völkerung, die diese Initiative unterstützt haben.

Die Preise können bis 30. April 2005 (jeweils Freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr) nach telefonischer Vereinbarung (Tel.

0471 050 150) im Galaleus-Büro, A.-Dürer-Straße 1, Bozen abgeholt werden. Die Gewinnlosnummern sind im Internet unter www.galaleus.com veröffentlicht.

Snow-Show

... die Wintersportbörse – am 6. und 7. November 2004 in der Messe Bozen

Bestimmt hat jeder Südtiroler Winter-sportausrüstung, die ungenutzt im Keller herumsteht. Die Südtiroler Sporthilfe schafft deshalb mit der 1. Snow-Show am 6. und 7. November eine Plattform für Gebrauchtes, aber auch für Neuheiten des Wintersports.

Das Konzept: SNOW-SHOW ist zweigeteilt:

- Gebrauchartikel-Börse
- Präsentation und Angebot von Neuerungen im Wintersport von Firmen und Dienstleistungsbetrieben

Die Idee dabei ist, dass zum einen alle Südtirolerinnen und Südtiroler ihre nicht mehr gebrauchten Wintersportartikel der Sporthilfe spenden, zum anderen sie am 6. und 7. November dann auf der SNOW SHOW die funktionsfähigen, zum Teil sogar neuwertigen Sportartikel und auch Kleidung zu Gunsten der Südtiroler Sporthilfe zum Verkauf anbieten können.

Bis zum Veranstaltungstermin haben alle Südtiroler die Möglichkeit, ihre Gebrauchtartikel vom 3. bis 5. November bei der Südtiroler Sporthilfe in der Messe Bozen (mit freier PKW/LKW-Zufahrt)

oder bei den beteiligten Vereinen abzugeben.

Für nähere Informationen können sie sich an die Geschäftsstelle der Sporthilfe unter Tel. 0471 975 717 wenden.

Mitteilung der Freiwilligen Feuerwehr Seis am Schlern

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

Jeder der interessiert ist, seinen Feuerlöscher von der Firma »Brand- und Zivilschutztechnik« auf seine Tauglichkeit zu überprüfen, kann diesen am 20.11.2004 von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr in die Feuerwehrhalle der Freiwilligen Feuerwehr Seis am Schlern bringen.



Der Kommandant



Wenn's 5 vor 12 schlägt!



Wenn der Weg unendlich erscheint und plötzlich nichts mehr gehen will, wie Du es wünschst, gerade dann darfst Du nicht zaudern. (Dag Hammarskjöld)

In einem Land wie Südtirol sind immer mehr Leute als relativ arm zu bezeichnen. »Relative Armut«: das ist jener Begriff, der ein neues soziales Phänomen beschreibt. Eben aus diesem Phänomen scheint ein Trend zu werden.

In sieben Jahren hat sich in Südtirol die Anzahl derer, die in irgendeiner Form direkte Sozialhilfeleistungen bezogen, fast vervierfacht. Viele suchen jedoch erst gar nicht um Sozialhilfe an, weil sie in ihrer nächsten Umgebung nicht als Verlierer dastehen wollen. Vor allem Senioren, Alleinerziehende, einfache Angestellte, Getrennte oder Geschiedene stehen immer öfter vor finanziellen Schwierigkeiten.

Die Ursachen für Schulden sind so unterschiedlich wie das Leben selbst: Konsumverhalten, Krankheit, Trennung, Unfall, Bürgschaften, unerwartete Arbeitslosigkeit usw.

Ein knappes Drittel aller Haushalte in Südtirol bezieht seine Einkünfte hauptsächlich aus der Pension. Die Ausgaben werden durch die steigenden Lebenshaltungskosten immer größer, während die Einnahmen im Verhältnis stagnieren. Falls unvorhergesehene Spesen, wie z.B. eine teure Zahnbehandlung anfallen, geraten viele Menschen in einen Teufelskreis, aus dem es oft nur mit Mithilfe von Fachkräften möglich ist, herauszukommen.

Mit der Überschuldungsproblematik z.B. durch das Handy müssen sich zudem auch immer mehr Jugendliche auseinandersetzen.

Die Schuldnerberatung der Caritas bietet daher Hilfestellungen zum Abbau des Schuldenberges. Sie informiert und berätet kostenlos Einzelpersonen und Familien, die verschuldet oder überschuldet sind und begleitet sie, falls dies erforderlich ist.

In der Schuldnerberatung wird das Augenmerk nicht nur auf die finanziellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte gelegt, sondern auch soziale und psychosoziale Aspekte werden miteinbezogen. Neben der Information und Beratung werden die Betroffenen bei der Finanzplanung unterstützt, bei der Verhandlung mit den Gläubigern, bei der Umschichtung und/oder Verringerung der Schuldenbelastung. Dabei wird den Betroffenen ein vertraulicher Umgang mit allen Informationen zugesichert.

Wenn's 5 vor 12 schlägt! Warnsignale, auf die man hören sollte.

- Wenn man Geld leihen muss bei Freunden, Verwandten, Arbeitgeber ...
- Wenn man ständig neue Kredite aufnimmt.
- Wenn man Briefe von Gläubigern nicht mehr aufmacht
- Miete, Strom- und Gasrechnungen nicht mehr bezahlen kann bzw. Bezahlung auf den folgenden Monat verschiebt.
- Wenn der Kontostand immer negativ ist, die Bankomatkarte eingezogen wird.
- Wenn das Gehalt nicht mehr voll ausbezahlt wird.
- Wenn man das Thema Geld vermeidet.
- Wenn man schlaflose Nächte hat, weil man ständig nach einer Lösung sucht.

Wenn Sie sich in dieser Situation wieder erkennen, sollten Sie sich professionelle Hilfe suchen und an die Schuldnerberatung wenden.

Wie kann man die Schuldenfalle vermeiden?

Schulden lassen sich am besten bereits im Vorfeld verhindern. Wichtig ist es, sich bei finanziellen Verpflichtungen einen guten Überblick über die eigene Einnahmen- und Ausgabensituation zu verschaffen. Beratung und Information sollten möglichst frühzeitig in Anspruch genommen werden.

Gezielte Beratung von Fachkräften, wenn es um Vorhaben geht, die eine finanzielle Belastung mit sich bringen wie beim Kauf eines Autos, Wohnungsbau oder Wohnungskauf, Versicherungsabschluss usw., sind sehr hilfreich.

Weiters kann man sich überlegen, wie man laufende Kosten z. B. im Haushalt einsparen kann. Ein geeignetes Instrument ist die Führung einer eigenen Haushaltsliste mit den entsprechenden Einnahmen und Ausgaben, aus der abzulesen ist, ob die Einnahmen – die Gehälter u.a. – reichen, um die Ausgaben zu bestreiten. Sinnvolle Einsparungen sind eben nur anhand eines guten Überblicks über die eigene finanzielle Situation durchführbar.

Die Verbraucherzentrale in Bozen bietet persönliche Einzelberatung zu den verschiedensten Themen in diesem Zusammenhang, wie z.B. Kreditaufnahme, Baufinanzierung, Versicherungen usw. an.

Es können auch kostenlos Geräte für die grobe Einschätzung des Energieverbrauches von Haushaltsgeräten und Elektrosmog geliehen werden. Es besteht weiters die Möglichkeit, sich zwecks Beilegung von Streitfällen zwischen Anbietern, Erzeugern und Verbrauchern oder Versicherte und Versicherungen an die Schlichtungsstelle, welche in der Verbraucherzentrale angesiedelt ist, zu wenden.

WICHTIGE ADRESSEN:

CARITAS Schuldnerberatung

I-39100 Bozen, Museumstr. 50,
Tel. 0471 301 185, Fax 0471 328 472
E-Mail: sb@caritas.bz.it

Allgemeine Auskünfte werden auch am Telefon erteilt.

Für ein Erstgespräch ist eine telefonische Terminvereinbarung notwendig.

Verbraucherzentrale

I-39100 Bozen, Zwölfmalgreinerstr. 2,
Tel: 0471 975 597 Fax 0471 979 914

Finanzielle Sozialhilfe-Beratung

I-39053 Kardaun, Steineggerstr. 2,
Tel: 0471 365 244 Fax 0471 365 616

Europäisches Verbraucherzentrum

I-39100 Bozen, Brennerstr. 3,
Tel. 0471 980 939 Fax 0471 980 239

Ein Sonnenstrahl für Weißrussland

Am Montag, 18. Oktober lud die Organisation Tschernobyl/Südtirol und deren Sektion »Hilfsprojekt Sonnenschein« zu einen Informationsabend in der Mittelschule Kastelruth ein.

Babette Kompatscher und Karin Gasser stellten das Projekt vor. Es will Waisenkinder aus Weißrussland helfen, die infolge des Reaktorunfalls im Jahr 1986 in Tschernobyl/Ukraine strahlengeschädigt sind. Zusätzlich zu diesen katastrophalen gesundheitlichen Umständen kommen die sozialen Probleme. Die meisten Kinder stammen aus Familien, in denen Gewalt auf der Tagesordnung steht und sich die Eltern in den Alkohol flüchten. Um diesen Kindern konkret zu helfen, sucht die Organisation nach Gastfamilien, die sich bereit erklären, Kinder im

Alter von 7 bis 14 Jahren für ca. 6 Wochen bei sich aufzunehmen. Der Klimawechsel bewirkt bei den Kindern eine Stärkung des Immunsystems. Ein zusätzlicher und ebenso wichtiger Effekt dieses Besuches ist die menschliche Seite. Die Kinder erfahren Geborgenheit in einer Familie. In den Heimen ist es kaum möglich, diese Zuwendung zu bekommen, da sie überfüllt und nur unzureichend Betreuer eingestellt sind. Das zur Verfügung stehende Budget ist knapp und ohne die finanzielle Hilfe des Westens wäre es kaum möglich, diese Strukturen aufrechtzuerhalten. Die Lage in den Kinderheimen wurde den Besuchern durch Dias anschaulich gemacht. Die Kinder leben auf engstem Raum zusammen, es gibt nur drei

Waschmaschinen und zwei Duschen für über 300 Personen, die Fliesen sind kaputt und stellen eine weitere Gefahrenquelle dar. Geheizt wird mit Kohlen und eine Müllentsorgung gibt es nicht.

Um diese schreckliche Situation nicht noch schlimmer werden zu lassen, wird um aktive Mithilfe in Form von Spenden gebeten. Ein Spendenkonto wurde bei der Volksbank Völs eingerichtet:

»Hilfsprojekt Sonnenschein« K/K 500
ABI 5856 CAB 58390

Informationen für Interessierte:

Babette Kompatscher

Tel./Fax 0471 726 060 oder 339 890 3939

Karin Gasser

Tel./Fax 0471 725 684 oder 333 192 6881

Verena Malfertheiner

– die offene Werkstatt: einfach vorbeikommen und loslegen!

MANU – alle vom Sozialdienst betreuten Menschen arbeiten – nach Absprache mit den zuständigen Sozialassistenten – gratis im MANU!!

MANU hat mit Schulbeginn seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Die im Bozner Stadtgebiet inzwischen bekannte und geschätzte Einrichtung bietet für jeden frei zugängliche Werkstätten für: Tischler- und Metallarbeiten, Kochen, Töpfern, (Silber)schmuck-Herstellen, Encaustic, Seidenmalen, Brandmalen, Papierschöpfen, Serviettentechnik, Speckstein-Bearbeiten, Filzen, Glas ätzen, Glas gravieren, Tiffanytechnik, Glas schmelzen, Nähen, Puppen selber machen... Für Kinder von 6 bis 10 Jahren gibt es die Möglichkeit zu filzen, mit Holz und Metall zu arbeiten oder zu »malen wie Picasso«. Und für die noch Kleineren gibt es eine Werkstatt für einfache Holzarbeiten, in der das Kind mit eigener Betreuung arbeiten kann.

In allen Werkstätten finden Sie nicht nur professionelle Werkzeuge, Maschinen und Materialien, sondern auch eine Fachkraft, die bei der Umsetzung Ihrer Ideen behilflich ist.

Die Werkstätten sind zu festgesetzten Zeiten offen und Sie kommen, wenn Sie Zeit, Lust und Laune haben. Für berufstätige Menschen gibt es eine Öffnungszeit am Abend und verschiedene Aktionen an Samstagen (Glas schmelzen, Puppenköpfe aus Pappmaché basteln, Seidenmalen, Drehen und Drechseln, Papierschöpfen, Zimmerbrunnen töp-

fern, Filzen von Patschen, Schals und Textilien, Hüten und Taschen...). Für Samstagsaktionen ist eine Anmeldung erforderlich.

Das aktuelle Programm steht im Internet unter Veranstaltungen bei provinz.bz.it. Das MANUhaus befindet sich in der Bozner Quireinerstraße 20/C, Tel. 0471 401 693, E-Mail: manu.manu@dnet.it

Prominentenhochzeit in Kastelruth

Nach einem Urlaub im Schlerngebiet stand für die bekannte Moderatorin des ARD-Boulevardmagazins »Brisant« Ines Krüger fest: sie wollte in Kastelruth heiraten. Im Oktober war es so weit. Im Standesamt der Gemeinde gab sie dem Mann ihres Herzens, Jörn Lumpe ihr Ja-Wort. Bürgermeister Vinzenz Karbon traute das Paar im Beisein vieler Kollegen aus Film und Fernsehen. Auf dem Krausenplatz knallten nach der Trauung die Sektkorken und die Frischvermählten mussten erst an einem aufgestellten Baumstamm ihre gemeinsame Stärke unter Beweis stellen, bevor sie mit den vielen Gästen zum Hochzeitsmahl aufbrachen.



Das Brautpaar mit BM Vinzenz Karbon

Das neue Raiffeisen-Immobilienportal im Internet

www.wohnen-in-suedtirol.it

nennt sich das neue Immobilienportal, welches kürzlich im Raiffeisenhaus in Bozen vorgestellt wurde und das Privatpersonen und Maklern gleichermaßen kostenlos zur Verfügung steht.

Das neue Immobilienportal **www.wohnen-in-suedtirol.it** schließt eine Lücke in der Immobilienbranche. Das Bedürfnis von Seiten der Makler und Bauträger nach einer gemeinsamen neutralen Plattform, an der sich alle beteiligen können, bestand seit geraumer Zeit.

Die Internetseite steht professionellen Maklern und Bauherren ebenso zur Verfügung wie privaten Personen, die ihre Immobilien zum Kauf oder zur Miete anbieten wollen. Mit einem Mausklick können sich Kunden im Internet ein Bild der Angebote auf dem Südtiroler Immobilienmarkt machen. Wer Immobilien zum Kauf anbieten oder Objekte kaufen will, kann sich unbürokratisch und kostenlos auf der Internetseite **www.wohnen-in-suedtirol.it** registrieren. Dadurch gibt es Zugriff auf alle Informationen der neuen Homepage. Interessierte kommen auf diese Weise kostenlos zu seriöser und transparenter Information.

Das neue Immobilienportal, das von den Raiffeisenkassen Südtirols getragen



Erste Seite der Homepage

wird, bietet nicht nur eine einfache Suche nach Objekten, sondern auch Informationen aus dem Immobiliensektor so-

wie rund um das Thema »Wohnen«. Individuelle Informationen zu Finanzierung und Versicherungsmöglichkeiten werden ebenso angeboten wie die Verlinkung zu öffentlichen Ämtern, die für diesen Sektor von Bedeutung sind.

Bereits beim Start konnten auf der Homepage **www.wohnen-in-suedtirol.it** über 700 Objekte angeklickt werden, die von mehr als 100 Maklerunternehmen und Privatpersonen zum Kauf angeboten werden. Inzwischen sind es weit mehr als 1000 Objekte, welche im Immobilienportal südtirolweit angeboten werden.

Ladinischkurs für Anfänger

Termin und Ort: vom 1. Oktober bis 9. November 2004

St. Ulrich, Kunstschule

jeden Dienstag und Freitag (insgesamt 12 Treffen)

jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr

Referentin: Erica Senoner

Kursbeitrag: 95,00 Euro

Anmeldetermin: innerhalb 28. September 2004

Die Unterrichtseinheiten werden vorwiegend in Ladinisch gehalten. Inhalt des Unterrichts sind Themen aus dem Alltagsleben. Vermittelt werden Grundkenntnisse und die korrekte Aussprache, sodass die TeilnehmerInnen sich nach dem Kurs mit den Mitmenschen im Tal auf Ladinisch einigermaßen verständigen können. Auch soll ihnen der Zugang zu den Medien wie Fernsehen und Zeitung ermöglichen, sich der Sprache in der Praxis zu nähern.

Rechtschreibung – Grammatik – Vorbereitung auf die Ladinischprüfung

Termin und Ort:

vom 18. bis 22. Oktober 2004 St. Ulrich, Kunstschule

von 19.30 bis 21.30 Uhr (5 Abende)

Referent: Dr. David Lardschneider

Kursbeitrag: 55 Euro

Anmeldetermin: innerhalb 14. Oktober 2004

Der Kurs ist nicht nur für diejenigen gedacht, die die Ladinischprüfung ablegen wollen, sondern auch für alle, die gerne Schreiben lernen möchten oder müssen, um Protokolle und die Korrespondenz eines Vereines oder Ähnliches zu führen oder einen Artikel für die Zeitung zu verfassen. In diesem Kurs werden die Regeln der Grammatik und Rechtschreibung geübt und erklärt. Es werden auch typische Redewendungen vorgebracht und erläutert, wie man Interferenzen aus den anderen Sprachen vermeiden kann.

Infos und Anmeldung:

Bezirksservice Weiterbildung Gröden, Tel. 0471 773 225,

von Dienstag bis Freitag, von 9.00 bis 12.00 Uhr,

E-Mail: furmazion.gh@ladinia.net – www.manif.it

**Und was sagt
unsere Kneffe?**



*Gonz verschteah i
dös Foto mit der
Ines Krüger net.
Wos tuat denn der Blonde
do afn Foto?*

EDV Schlern der Blasinger A. & Co. KG/sas

Marinzenweg 1 • 39040 Kastelruth (BZ)

Termine Monat November 2004

Dienstag, 2. November:

Registeramt:

- Einzahlung der Registergebühren und Registrierung der Mietverträge, die am 01.10.2004 abgeschlossen bzw. verlängert worden sind.

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche Operationen innerhalb der EU getätigt haben und zur trimestralen Versendung der INTRA-Meldung verpflichtet sind, müssen innerhalb heute diese entweder über Internet oder direkt beim zuständigen Zollamt vom 3. Trimester verschicken.

UNICO 2004:

- Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche den UNICO 2004 abgefasst haben und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei die 1. Rate innerhalb 21. Juni 2004 eingezahlt wurde, müssen innerhalb heute die 6. Rate, mit zusätzlichen 0,15 % Zinsen, berechnet ab dem Datum 21.06.2004, mittels Einheitsvordruck F24 und entsprechendem Steuerkodex auf der Post oder Bank einzahlen.
- Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche den UNICO 2004 abgefasst haben und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei die 1. Rate innerhalb 20. Juli 2004 eingezahlt wurde, müssen innerhalb heute die 5. Rate, mit zusätzlichen 0,15 % Zinsen berechnet ab dem Datum 21.06.2004 und einem Aufschlag von 0,40 %, mittels Einheitsvordruck F24 und entsprechendem Steuerkodex auf der Post oder Bank einzahlen.

Montag, 15. November:

MwSt:

- Erstellung und Eintragung der Rechnungen (fattura differita) betreffend Lieferungen und Aushändigungen von Waren des vorhergehenden Monat.
- Für die ausgestellten Rechnungen des Monats Oktober, welche einen Betrag von weniger als Euro 154,94 aufweisen, kann innerhalb heute die Eintragung durch ein einziges zusammenfassendes Dokument erfolgen.
- Betriebe, welche Steuerbelege und Steuerquittungen (Scontrini) ausstellen,

können innerhalb heute, anstelle der täglichen Eintragung, eine zusammenfassende Registrierung vom vorhergehenden Monat Oktober im Tageseinnahmenregister (Corresponsivibuch) tätigen.

Dienstag, 16. November:

MwSt:

- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffend den Monat Oktober. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6010 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit trimestraler Abrechnung betreffend das dritte Trimester 2004. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6033 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbstständigen Arbeitnehmer berechnet auf die im Monat Oktober ausbezahlten Löhne und Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muss mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter).

UNICO 2004:

- Steuerzahler mit MwSt.-Nummer, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben und die erste Rate der geschuldeten Steuer innerhalb 21. Juni 2004 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 6. Rate zuzüglich Zinsen mittels Einheitsvordruck auf der Post oder Bank einzahlen.
- Steuerzahler mit MwSt.-Nummer, welche sich für eine Ratenzahlung entschieden haben und die erste Rate der geschuldeten Steuer innerhalb 20. Juli 2004 eingezahlt haben, müssen innerhalb heute die 5. Rate zuzüglich Zinsen und einem Aufschlag von 0,4 % mittels Einheitsvordruck F24 auf der Post oder Bank einzahlen.

Samstag, 20. November*:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2003 Ausfuhren an innengemeinschaftlichem Handelsverkehr über Euro 200.000,00 bzw. Einfuhren an innengemeinschaftlichem Handelsverkehr über Euro 150.000,00 getätigt haben, müssen innerhalb heute die monatliche INTRA-Meldung bezüglich der Operationen im Monat Oktober 2004 an das zuständige Zollamt per Internet abschicken oder direkt beim Amt abgeben.

Dienstag, 30. November:

UNICO 2004:

- Natürliche Personen und Gesellschaften aller Art müssen innerhalb heute die zweite bzw. einzige Rate des IRAP, IRPEF oder IRES (nur bei Kapitalgesellschaften) Akontos, berechnet auf das Steuerjahr 2004, mittels Einheitsvordruck und entsprechendem Steuerkodex auf der Bank oder Post einzahlen.
- Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche den UNICO 2004 abgefasst haben und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei die 1. Rate innerhalb 21. Juni 2004 eingezahlt wurde, müssen innerhalb heute die 7. Rate, mit zusätzlichen 0,15 % Zinsen berechnet ab dem Datum 21.06.2004, mittels Einheitsvordruck F24 und entsprechendem Steuerkodex auf der Post oder Bank einzahlen.
- Steuerzahler ohne MwSt.-Nummer, welche den UNICO 2004 abgefasst haben und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, wobei die 1. Rate innerhalb 20. Juli 2004 eingezahlt wurde, müssen innerhalb heute die 6. Rate, mit zusätzlichen 0,15 % Zinsen berechnet ab dem Datum 21.06.2004 und einem Aufschlag von 0,40 %, mittels Einheitsvordruck F24 und entsprechendem Steuerkodex auf der Post oder Bank einzahlen.

Registeramt:

- Einzahlung der Registergebühren und Registrierung der Mietverträge, die am 01.11.2004 abgeschlossen bzw. verlängert worden sind.

Ein gelungenes Konzert!

Am Mittwoch, 13. Oktober fand um 20.30 Uhr im Kulturhaus von Seis ein außergewöhnliches Konzert statt.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatte der Kulturasessor Dr. Eduard Profanter Kontakt mit Herrn Prof. Radomir Melmuka vom Staatlichen Konser-



vatorium in Prag aufgenommen. Anlässlich des heurigen Beitritts der Tschechischen Republik in die Europäische Union gaben er und einige seiner jungen Musiker Konzerte in ganz Europa, um auch den kulturellen Austausch, besonders unter jungen Menschen, zu betonen und zu fördern.

Im Mai fanden zwei Konzerte statt. Eines davon war in der Aula der Mittelschule Kastelruth für die Bevölkerung organisiert worden, war aber nicht sehr stark besucht. Am 13. Oktober waren im Kulturhaus von Seis jedoch überraschend

etwa 60 Interessierte anwesend, die dann auch begeisterten Applaus spendeten.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung seitens des Kulturasseors wurde es im Saal sehr still, da alle gespannt auf den Anfang warteten.

Der Abend begann mit einem Klavierkonzert von Martin Fisl, einem jungen Pianisten, der seine Ausbildung am Prager Konservatorium bereits beendet hat. Er war schon im Mai in Kastelruth und spielte auch diesmal mit großem Können die böhmischen Tänze von B. Smetana und den Mephistowalzer von F. Liszt.

Der Violinist Eduard Bayer, der noch Student am Prager Konservatorium ist, setzte das Konzert virtuos fort und zog alle Anwesenden mit seinem wunderbaren Spiel in seinen Bann. Von ihm hörte man Werke von C. Saint-Saens, O. Sev-

cik und N. Milstein. Schließlich wurde der Abend von der einmaligen Stimme der jungen Sopranistin Marta Hanfova gekrönt, welche bereits ihre Karriere am Nationaltheater von Prag gestartet hat. Auch sie war bereits im Mai bei uns zu hören und sang diesmal Arien von A. Dvorak, G. Puccini, F. Lehar und J. Strauss. Am Klavier begleitete sie Prof. Melmuka selbst.

Nach Abschluss des Konzertes wurde den Musikern und ihrem Professor ein Blumenstrauß bzw. ein guter Tropfen aus Südtirol überreicht und Frau Hanfova gab noch ein Lied als Zugabe zum Besten.

Das Publikum war jedenfalls begeistert. Wir hoffen, dass uns Prof. Melmuka und seine talentierten Musiker auch im kommenden Jahr die Ehre geben werden und dass das Publikum zahlreich erscheinen wird. Schließlich hat man nicht oft Gelegenheit, im eigenen Dorf Musiker solchen Formates live mitzuerleben!

Silvia Guglielmini

Bericht zum Kastelruther Spatzenfest 2004

Wie schnell die Zeit doch vergeht: In diesem Jahr wurde bereits das 20. Kastelruther Spatzenfest gefeiert. Die Kastelruther Spatzen und der Veranstalter Musikkapelle Kastelruth haben anlässlich der Jubiläumsfeier erstmalig ein viertägiges Megaevent organisiert.

Die Zusammenarbeit unter den Gemeindegürgern hat sich wieder einmal bewährt und die Veranstaltung ist mit vereinten Kräften sehr erfolgreich über die Bühne gelaufen. Zeichen dafür ist die immer größer werdende Besucherzahl.

Wir alle wissen, dass dieses Event nur aufgrund der freiwilligen Helfer reibungslos verläuft. Lobenswert erwähnen möchten wir auch das Verständnis aller Anrainer und Grundbesitzer, das für den hohen Ansturm entgegengebracht wird.

Die Musikkapelle Kastelruth möchte die Gelegenheit nutzen, den **Kastelruther Spatzen** sowie allen Mitwirkenden **Carabinieri und Gemeindepolizei** **Feuerwehren** **Freiwillige Helfer** **Gemeinde Kastelruth**

Tourismusverein Schlern-Kastelruth
Tourismusverband Seiser Alm
Weißes Kreuz
sowie Sponsoren

herzlichst für die gute Kooperation zu danken.

Als kleine Aufmerksamkeit wird für alle freiwilligen Helfer ein Grillfest organisiert.

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
Richard Fill



FRAUMENTREFF

Kastelruth

Liebe Frauen und Mütter!

Zum Frauentreff laden wir alle Frauen, unabhängig vom Alter, herzlich ein.

Wir sind eine offene Gruppe, zu der jede Frau kommen kann, ohne sich verpflichtet zu fühlen, jedes Mal dabei sein zu müssen. Der Frauentreff ist ein Ort der Begegnung, wo Frauen die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden und Meinungen auszutauschen.

Auf Euer Dabei-Sein freut sich das Leitungsteam des Frauentreffs.

NIMM DIR ZEIT UND MACH MIT!

UNSER PROGRAMM 2004/2005

Fr. 15. Oktober	Gestalten von herbstlichen Türkränzen und Gestecken mit Lydia Leitner
Do. 18. November	»Partysnacks und Häppchen«, gezeigt von Hubert Gostner
Di. 14. Dezember	Vortrag: »Familienleben – Idylle mit Turbulenzen« von Mag. Toni Fiung
Do. 20. Jänner	Das Filzen mit Schafwolle zeigt uns Elisabeth Lantschner
Do. 17. Februar	Vortrag: »Vorbeugen und Behandeln von Venenproblemen« von Dr. Schullian und Dr. San Nicolò
Mi. 23. März	Kinderkreuzweg auf dem Kofel (am Nachmittag)
Do. 14. April	Vortrag: »Esoterik und deren Erscheinungsformen in Südtirol« von Dipl.-Theol. Martin Pezzei
Do. 26. Mai	Kräuterwanderung in Perdonig/Eppan mit Kreiter Hildegard

Treffpunkt: nach der Abendmesse um 20.15 Uhr

Programmänderungen vorbehalten – Bekanntgabe des Ortes im Kastelruther Pfarrblatt!

Kontaktadresse:

Siegrid Profanter

Pröglerweg Nr. 5 – Tel. 0471 710 070

Wir möchten uns bei der Gemeindeverwaltung von Kastelruth und bei der Raiffeisenkasse Kastelruth für die Beiträge zugunsten unserer Tätigkeit bedanken!

Die Katholische Frauenbewegung von Seis
organisiert wieder einen

Weihnachtsmarkt

im Gebäude der Musikschule in Seis,
Wolkensteinplatz am

Sonntag, 5.12.2004

7 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 19 Uhr

Es wird eine Vielfalt von kleinen

Bastelarbeiten angeboten:

Karten, Kerzen, Kekse, Christbaumschmuck,
Strick- und Häkelsachen und vieles anderes
mehr ...



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Liebe Frauen!

Zum Frauentreff in Seis laden wir alle recht herzlich ein!

Auch Frauen aus den Nachbarorten sind jederzeit gerne willkommen.

Wir hoffen, dass weiterhin viele Frauen dieses Angebot nutzen und wir haben somit wieder ein buntes Programm erstellt ...

Kontaktadresse: Paula Trocker,
St. Vigil 3, Seis. Tel. 0471 705 157
Auf euer Dabei-Sein freut sich das Leitungsteam des Frauentreffs von Seis!!

*Viele Menschen versäumen das kleine Glück,
weil sie vergeblich auf das große warten..*

(Paul 5. Buck)

Unser Programm 2004/2005

19. November*	Bastelabend: Schmuckkreation – Halskette mit Swarovski-Perlen
10. Dezember*	Bastelabend: Transparente Weihnachtskugel mit verschiedenen Motiven
14. Jänner	Informationsabend: Gesichtspflege und Schminkberatung mit Irene Seebacher
11. Februar *	Auf geht's zum Kegeln ...
11. März*	Bastelabend: Kreative Ostereier
15. April*	Ausflug ins Sarntal mit Besichtigung der Federstickerei und Latschenbrennerei
13. Mai	Vortrag: Krebs – Leben zwischen Angst und Hoffnung ...

*Anmeldung erforderlich

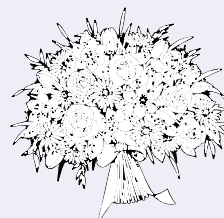
Danke Hanni!

Ein großes Dankeschön
dir Hanni, mit deinen Mitarbeitern
Richard und Norbert.

DANKE für die Mühe, die Zeit,
die Geduld und
die schönen Wanderungen,
die wir A.V.S.-Senioren mit dir
erleben durften.

Wir wünschen dir, Hanni, alles Gute
und hoffen, dass es mit uns allen im
nächsten Jahr noch so fröhlich
weitergeht.

Die Wandersenioren



Beruf und Familie: kein Widerspruch

Nach der Sommerpause lud der Frauentreff zu einem Vortrag im Pfarrsaal Seis. Die Referentin Dr. Susanne Pichl-Mayr sprach zum aktuellen Thema »Familie und Beruf – (k)ein Kinderspiel«. Selbst Mutter dreier Kinder und berufstätig, regte sie mit Erzählungen und Beobachtungen aus ihrer Erfahrung zu Überlegungen an.

Ausgehend von der niedrigen Geburtsrate in Italien mit 1,4 Kindern pro Familie machte sie auf ein wesentliches Problem unserer Gesellschaft aufmerksam. Ausbildung, Beruf, Partner und Kinder sind schwer unter einen Hut zu bringen. Um

dies zu bewerkstelligen, braucht es viel Organisationstalent. Kinderbetreuungsangebote würden diesen Balanceakt um einiges erleichtern, wie z.B. Tageskindergärten und Krippen.

Südtirol selbst bezeichnet die Referentin als »kleine Insel der Glückseligen« in Bezug auf die Kinderbetreuung. Berufstätige Mütter können in den meisten Fällen mit der Unterstützung ihrer Familie rechnen, dieser Vorteil kommt in Großstädten kaum zum Tragen.

Ob eine Mutter ihrem Beruf nachgeht oder lieber zu Hause bleibt, sollte sie im Einvernehmen mit ihrer Gefühlswelt ent-

scheiden. Die Entscheidung zu Gunsten des Berufes muss aber unbedingt mit dem Partner besprochen und organisiert werden. Auch sollten berufstätige Frauen nicht alles alleine bewältigen wollen, sondern die Mithilfe ihres Partners im gemeinsamen Haushalt als willkommene Unterstützung akzeptieren. Die Idee des »Hausmannes« regte das Publikum zu interessanten Stellungnahmen an. Fragen und Diskussion schlossen den Vortrag mit folgender Bilanz ab: Kommunikation und Organisation sind unerlässlich, um Familie und Beruf zu vereinbaren.
Verena Malfetheriner

**Besichtigen Sie mit uns diese Wohnungen in
Seis am Schlern ... und das Panorama!**

Sie werden begeistert sein!

Tel.: 0471 971 442

REALITÄTENBÜRO
Benedikter
Bozen, L.-Da-Vinci-Strasse 1/E

Almerlebnistage auf der Seiser Alm



Die Bergschulen von St. Michael und St. Oswald verbringen vier Tage auf der Seiser Alm.

Dass man nicht nur auf der Schulbank etwas lernen kann, sondern auch in der Natur, beweist das Schulprojekt »Almerlebnistage« auf der Seiser Alm.

Die Kinder und Lehrer der beiden Zwergschulen St. Michael und St. Oswald verbrachten vom 27. bis zum 30. Oktober vier aufregende Tage und Nächte in zwei

Almhütten in Saltria. Großzügigerweise wurden dafür die Malider und die Pluner Schwaige zur Verfügung gestellt.

Dabei gab es ein abwechslungsreiches Programm: Daniela erzählte viel über die Bestimmungen im Naturpark. Dieser erste Tag endete in der Stube mit den wunderschönen Liedern des Kastelruther Viergesanges. Am nächsten Tag weihten die Förster Martin und Manfred in die Geheimnisse des Waldes ein. Martha Silbernagel unternahm anschließend mit der Gruppe eine beeindruckende Sagenwanderung von Compatsch nach Saltria inmitten der Berge und Almen.

Am letzten Tag durften alle auf der

Schgaguler Schwaige noch zusehen, wie man Käse macht. Dabei gab's selbst gemachten Käse und Joghurt zu kosten. Der Tschötscher Michel von St. Oswald erzählte noch allen, wie früher die Bauern auf der Alm lebten.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mütter der Kinder. Dabei durfte natürlich das »Muas« und die »Milchfrigelen« nicht fehlen.

Schnell waren die Tage auf der Alm vergangen. Für die Kinder, Lehrer und Eltern waren es beeindruckende und intensive Erlebnistage auf der Alm, die ohne die Hilfe so vieler nie zustande gekommen wären.



- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsaugeranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Tisens 16 | **39040 Kastelruth**
Tel. 0471 706 742 | mobil **349 46 31 732**

50 Jahre KVW-Ortsgruppe Seis

Diesen runden Geburtstag feiert die KVW-Ortsgruppe am Sonntag, 21. November 2004. Die Feier beginnt um 9 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Kirche von Seis. Anschließend sind alle Mitglieder und Interessierten ins Kulturhaus zur Jubiläumsfeier herzlich eingeladen. Sie beginnt mit Grußworten und einem kurzen Referat von unseren Ehrengästen. Langjährige Mitglieder und Ausschussmitglieder werden geehrt. Krippen werden ausgestellt und gesegnet. Als Abschluss gibt es für alle eine köstliche Stärkung. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Kastelruther Männerviergesang. Auf Eurer Kommen freut sich der KVW-Ausschuss von Seis.

Annemarie Lang Schenk

- EISENWAREN
- MOTORSÄGEN
- HECKENSCHEREN
- RASENMÄHER
- KUGELLAGER
- KEILRIEMEN
- GARTENARTIKEL
- HOCHDRUCKSCHLÄUCHE
- FESTO – METABO – MAKITA – AEG
- DOLMAR – BOSCH – DEWALT

Alles für:

- **PROFIS**
- **BASTLER**
- **HEIMWERKER**

I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone
Föstelweg 18
Tel. 0471 711 141
Fax 0471 710 613

Elternwerden – schwanger sein

**Schwanger sein
heißt
einem neuen Menschen
Raum geben
In mir
In meinem Körper
In meinem Leben**

Eltern werden – schwanger sein ist neben aller Freude auf das Leben mit einem Kind eine spannungsreiche Lebensphase und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Befindest du dich auf diesem neuen Weg?

Willst du deine Schwangerschaft bewusster erleben, Infos sammeln und dabei andere Frauen kennen lernen, so kannst du an einem Geburtsvorbereitungskurs teilnehmen.

Wir sprechen in diesen Treffen nicht nur über die Geburt, es werden auch The-

men deiner Wahl diskutiert, wie z.B.: Schwangerschaft und damit verbundene Beschwerden, die verschiedenen Möglichkeiten zu entbinden, Wochenbett, Stillen, die Pflege und Entwicklung des Neugeborenen, Beckenboden-Gymnas-



tik, Rückbildung u.v.a.m. Entspannungs- und Gymnastikübungen runden das Programm ab und bieten willkommene Abwechslung vom Alltag.

Auch wenn du schon Mutti bist, kannst du diese Zeit bewusst nur für dich und dein ungeborenes Kind nutzen. Durch Übungen zur Körperwahrnehmung und Atmung lernst du deinen Körper besser kennen und kannst die Geburt deines Kindes bewusster erleben.

Informierte Eltern haben's leichter!

Info und Anmeldung: Gesundheitssprengel Eggental-Schlern, Sprengelsitz Karadaun, Tel. 0471 365 167

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Hebamme Heidrun,
Kinderkrankenschwester Brigitte

**Danke Mama,
dass du dir für uns beide Zeit
nimmst!**

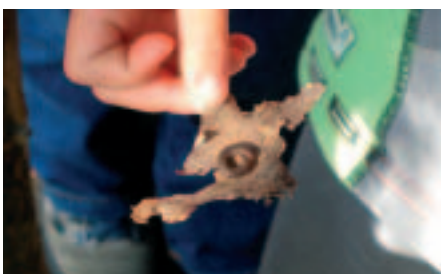


Waldtage der Sternchengruppe

Kindergarten Kastelruth

Wir möchten mit unseren Waldtagen den Kindern den Lebensraum Wald näher bringen:

- im Spiel Natur erleben,
- diese verborgene, abenteuerliche Welt »Wald« entdecken,



- gemeinsam Tiere, Bäume, Sträucher, Gräser, Kräuter, Moose, Farne, Pilze und Flechten erforschen,
- am Beispiel »unseres« Baumes den Wechsel der Jahreszeiten beobachten,
- die Eigenheiten des Waldes kennen lernen.

Ein- bis zweimal monatlich werden wir den Vormittag im Wald verbringen.

Anfang Oktober fand unser erster Waldtag statt. Die Kinder hatten viel zu entdecken, erforschen und sammeln und zu schnell verflog die Zeit.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Waldtag.



Griechenlandreise

vom 5. bis 13. Februar 2005

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter

Information & Anmeldung: Tel. 0471 725 378 – 706 420 – 706 633

Geburtengeld:

Rundum-Service von Land und Gemeinden

Eine enge Zusammenarbeit von Land und Gemeinden wird es in Zukunft bei der Auszahlung des staatlichen Geburtengeldes, allgemein als »Geburtenprämie« bekannt, geben. Während die Gemeinden die Aufgabe übernehmen, die Daten jener Mütter an das Land zu übermitteln, die Anspruch auf das Geburtengeld haben, sorgt die Sozialabteilung des Landes für die Auszahlung. Die betroffenen Mütter müssen sich um nichts kümmern.

Wortlaut des entsprechenden Reglements:

Verfahren der Auszahlung:

- 1) Nach Eintragung eines Neugeborenen oder eines adoptierten Kindes in das Melderegister prüft die Wohnsitzgemeinde der Mutter bzw. der Adoptivmutter, ob diese die gesetzlichen Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes bzw. zum Zeitpunkt der Adoption besitzt.
- 2) Die Gemeinde übermittelt der Landesabteilung Sozialwesen die für die Auszahlung des Geburtengeldes notwendigen Daten.
- 3) Innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Daten verfügt der Direktor der Landesabteilung Sozialwesen die Auszahlung des staatlichen Geburtengeldes.

Der Katholische Familienverband – Zweigstelle Seis organisiert eine

TAUSCHAKTION

**am Freitag, 19. November und
am Samstag, 20. November
im Kulturhaus Seis**

Damit wir die Tauschaktion noch weiterhin organisieren können, finden einige Änderungen statt, die respektiert werden sollten.

Wir nehmen nur mehr bis zu 20 gut erhaltene Stücke und vor allem saubere Stücke (Wintersport-Bekleidung, Schischuhe, Schlittschuhe und Kinderschuhe, Rodeln, Kinderbücher, Babysachen, Spiele, Kassetten, Fahrräder, Kinderwagen (Spazierwagen) pro Person an.

Der Verein entscheidet, welche Artikel angenommen werden können.

Auch müssen die nicht verkauften Sachen am Samstagabend abgeholt werden.

Annahme: Freitag, 19. November von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Verkauf: Samstag, 20. November von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Rückgabe: Samstag, 20. November von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Auf Ihr Kommen freut sich der Kath. Familienverband Seis!

Turnusdienst der Apotheken

Sa Nachmittag und So von 10–12 Uhr

7. November	Völs
14. November	Kastelruth
21. November	Seis
28. November	Völs
5. Dezember	Kastelruth
8. Dezember	Kastelruth

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

1. November	Dr. Nock
6./7. November	Dr. Nock
13./14. November	Dr. Heinmüller
20./21. November	Dr. Unterthiner
27./28. November	Dr. Heinmüller
4./5. Dezember	Dr. Unterthiner
7. Dez. ab 10 Uhr	Dr. Nock
8. Dezember	Dr. Nock

Entsorgung Hausmüll

Im Zeitraum vom 30. November bis zum 4. Dezember tritt wiederum der außersaisonmäßige Turnus des Müllentsorgungsdienstes in Kraft. Während diesen Zeitraumes entfallen die für Betriebe vorbehaltenen Entsorgungsturnusse.

Und was sagt unsere Kneffe?



*Dös Dialektbuach vom
Fulterer isch schun bärig.
Obr hoffentlich spendiert's
net die Raiffeisenkasse
in die Schualn
als Klassenlektüre!*

381 Tage unterwegs...
Die Geschichte einer faszinierenden Reise um die Erde

Dia-Visions-Show von Yvonne und Raimund Frötscher live.
www.381tageunterwegs.com, Telefon 0472 206 507 nur von 8.00 bis 10.00 Uhr

> **BOZEN, Walterhaus, Dienstag, 2. November, 20.45 Uhr**
> **SEIS, Kulturhaus, Donnerstag, 4. November, 20.45 Uhr**

»381 Tage unterwegs«

Die Geschichte einer faszinierenden Reise um die Erde

Yvonne und Raimund Frötscher sind ein Paar und das seit 6 Jahren. Noch genauer gesagt, sie sind eine Familie mit 2 Kindern, Hannah 3 Jahre, Elia 1 Jahr. Eine ganz normale Familie! Mit einem Unterschied: Die beiden hat zuvor ein Lebens Traum um die Welt geführt.

Die Reise begann am Hauptbahnhof von Zürich. Mit dem Zug bis St. Petersburg/Russland und von dort weiter bis nach Peking. Ohne Programm einfach weiter kreuz und quer durch China bis nach Nepal, dort irrümlicherweise hinauf bis auf 6000 m.

Mit dem Jeep durch Tibet und mit Bussen über Land bis nach Indien. Dort 3 1/2 Monate durch das vielleicht »chaotischste« Land der Welt.

Nach dieser Zeit mit einem klapprigen Taxi zum Flughafen von New Delhi und dort via Bangkok-Sydney bis nach Neu-

seeland und dann über zwei Monate lang mit einem alten Jeep von einer Insel zur anderen.

Den Jeep verkauft, weiter bis nach Argentinien und von dort bis zur südlichsten Stadt der Erde, nach Ushuaia. Von Ushuaia durch Feuerland der Westküste entlang mit Bussen durch Chile, Bolivien, Peru bis nach Ecuador und irgendwann wieder zurück nach »Hause«.

Aus 12000 gemachten Dias wurden 900 ausgewählt und daraus entstand die Dia-Vision mit dem Titel »381 Tage unterwegs«, die in Zusammenarbeit mit dem bekannten Schweizer Fotografen und Diavisionsproduzenten Stefan Pfander produziert wurde. Es entstand eine Inszenierung von Bildern, Musik und wenigen kurzen Texten, die während der Vorführung 2x45 Minuten live kommentiert wird.

SPENGLEREIBETRIEB
MESSNER HUBERT

Tel. 0471-710321
Handy 335-206709

Kastelruth - Seis

E-Mail: messner-hubert@tinet.it

SASSEGG
SEIS

Geschäftslokal 100 m² zu vermieten
Tel. 0471 707 590

Der Schulsprengel Schlern
sucht einen/eine

**Verwaltungs-Sachbearbeiter/in
für die Schulbibliothek**

Voraussetzungen sind: Reifediplom,
Zweisprachigkeitsnachweis B,
EDV-Kenntnisse sowie Führerschein
und Auto.

Weitere Informationen unter der
Tel.-Nr. 0471/70 63 63.

Kleinanzeiger

Alte **Vespas** zu kaufen gesucht. Tel. 320
408 9217

Wir suchen für den Monat November einen tüchtigen jungen **Mann zum Reifenmontieren**. Firma Leitner – Kastelruth, Tel. 0471 707 240

Einheimische sucht Arbeitsstelle als **Zimmermädchen** in Seis oder Kastelruth. Tel. 338 641 16 58

Kastelruth (Zentrum): **Haus** mit Panoramablick, auch als Zweitwohnsitz, zu verkaufen. Infos unter 338 602 93 85

Zum Woscht
Bar
Restaurant
Pizzeria

Unser Betrieb bleibt auch im
November und Dezember
geöffnet.
(Montag Ruhetag)

Größere Gruppen ersuchen wir
um vorherige Anmeldung.

Auf Ihren Besuch freut sich
das Woscht-Team

Seis am Schlern
Tel. 0471 707 636 - Fax 0471 707 190



Auseinandergerutscht

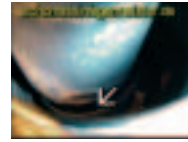
Abgasanlage (Verbindungsstück, Schornstein oder Abgasleitung). Die Abgase von Feuerstätten werden über die Abgasanlage abgeleitet. Feuerungsanlagen, bei denen konstruktionsbedingt der thermische Auftrieb zur Überwindung der nötigen Widerstände (Heranführen des erforderlichen Verbrennungsluftvolumens, Strömungswiderstände innerhalb der Feuerstätte, sichere Abführung der Abgase durch die Abgasanlage) nicht ausreicht, werden mit Gebläse oder Gebläseunterstützung betrieben. Dadurch werden die Voraussetzungen geschaffen, um Abgase mit niedrigen Temperaturen bei geringen Abgasleitungsquerschnitten mit hohen Strömungsgeschwindigkeiten abzuleiten. Bei dieser Betriebsweise kann in Teilen der Feuerungsanlage Überdruck gegenüber dem Aufstellraum entstehen. Damit Abgasaustritt in die



Umgebung verhindert wird, sind z.B. an diese Abgasleitungen höhere Dichtungsanforderungen gestellt.

Auf dem gezeigten Bild kann man ein Überdruck-Luft-Abgas-System erkennen, eine Abgasanlage einer Feuerstätte, die auf dem Dachboden installiert ist. Die Verbrennungsluft wird raumluftunabhängig aus dem Freien zugeführt (siehe Skizze). Bei solchen Systemen wird die Verbrennungsluft an der Abgasleitung entlang zur Feuerstätte geführt.

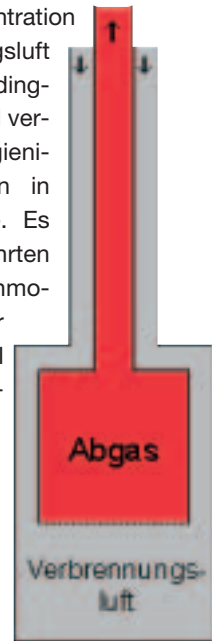
Bei der Überprüfung gemäß KÜO NW hat der zuständige Schornsteinfeger eine erhöhte Verbrennungslufttemperatur festgestellt. Eine erhöhte Temperatur der Verbrennungsluft ist ein Indiz für eine undichte Abgasanlage. Nachdem die erste Revisionsöffnung geöffnet wurde, kann man schon das Problem erkennen: Das abgasführende innere Rohr ist nicht mehr konzentrisch. Wenn man sich jetzt das zweite Bild anschaut, dann erkennt man, dass das abgasführende Rohr auseinander gerutscht ist (siehe Pfeil). Da-



durch wurde nicht nur Verbrennungsluft angesaugt, sondern auch Abgase; diese Abgase sind für die erhöhte

Temperatur verantwortlich. Mit zunehmender Abgaskonzentration in der Verbrennungsluft und den dadurch bedingten Sauerstoffmangel verändert sich das hygienische Brennverhalten in der Feuerungsstätte. Es kommt zur vermehrten Bildung von Kohlenmonoxid (CO). Dieser Betriebszustand soll auf jeden Fall verhindert werden!

**Ihr Kaminkehrermeister
Nössing Sigmund,
Handy
333 276 99 04**



**Auf die Punkte, fertig, los ...
die Punktejagd beginnt von Neuem!**

Vom 1. Juni 2004 bis 31. Mai 2005.

 **Volksbank**

www.volksbank.it



Geburtstagskinder des Monats November

Frieda Sattler Wwe. Trocker (Runker-Mutter), wohnhaft in der Fraktion Seis, Laranzweg Nr. 7, geb. am 02.11.1915

Aloisia Weissenegger Plunger, wohnhaft in der Fraktion St. Valentin Nr. 4/1, geb. am 03.11.1918

Anna Hofer Wwe. Major (Fioar-Mutter), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 22, geb. am 05.11.1911

Agnes Sattler Wwe. Tröbinger, wohnhaft in der Fraktion St. Valentin Nr. 15, geb. am 05.11.1923

Anna Rier Wwe. Mulser (Vierzehnter-Hof), wohnhaft in der Fraktion Seis, Ratzesweg Nr. 9, geb. am 06.11.1922

Angelina Vergineri Wwe. Kostner (Tschafler-Hof), wohnhaft in der Fraktion Pufels Nr. 24, geb. am 07.11.1921

Paula Nössing Wwe. Rauch, wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 6, geb. am 10.11.1916

Gisella Gemassmer Wwe. Schatzer, wohnhaft in Kastelruth, Sabine-Jäger-Weg Nr. 6, geb. am 11.11.1924

Richard Bernard, wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 17, geb. am 12.11.1918

Kurt Valier, wohnhaft in der Fraktion Seis, Henrik-Ibsen-Straße Nr. 7, geb. am 12.11.1924

Florian Rungger (Matzl-Flor), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 11, geb. am 14.11.1912

Paul Schieder (Lafreid), wohnhaft in der Fraktion Tisens 31, geb. am 15.11.1923

Walter Rosendorfer (Pension »Lageder«), wohnhaft in der Fraktion Seis, St.-Oswald-Weg Nr. 1, geb. am 18.11.1915

Maria Bernardi Kostner, wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Vidalongstraße Nr. 13, geb. am 20.11.1922

Maria Mayrl (Villa Kollomann), wohnhaft in Kastelruth, Reissnerstraße Nr. 9, geb. am 20.11.1924

Rosa Putzer Wwe. Dorfmann, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 34, geb. am 21.11.1920

Katharina Mayregger Wwe. Wendt (Krumer-Käthe), wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Str. Nr. 2, geb. am 21.11.1912

Frieda Reifer Wwe. Nitz, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 24, geb. am 22.11.1916

Maria Plank Wwe. Scantamburlo, wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 24.11.1911

Giovanni Piccolruaz (Pflinc), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Nuavesstraße Nr. 4, geb. am 24.11.1924

Anna Bonell Wwe. Pattis, wohnhaft in der Gemeinde Ratschings, geb. am 27.11.1908

Olga Goller Wwe. Mulser (Costa), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 22, geb. am 27.11.1922

Arthur Wörndle (Schuhgeschäft), wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 39, geb. am 27.11.1923

Maria Karbon (Fizid), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 35, geb. am 27.11.1924

Aloisia Eitler Wwe. Aigner, wohnhaft in Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Straße Nr. 24, geb. am 28.11.1919

Maria Gasser Wwe. Fulterer, wohnhaft in Kastelruth, Plattenstraße Nr. 32, geb. am 29.11.1912

Hermine Schieder Federspieler, wohnhaft in der Fraktion Seis, Wirtsanger Nr. 6, geb. am 29.11.1918

Aloisia Hofer (Rundschuh), wohnhaft in der Fraktion Tisens Nr. 15, geb. am 30.11.1923

Nachtrag Geburtstagskinder des Monats Oktober

Cav. Franz Rizzoli, wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 33, geb. am 04.10.1913

Jakob Mauroner (Filln-Joggl), wohnhaft in der Fraktion Seis, Rosengartenstraße Nr. 13, geb. am 12.10.1924.

Geburten

Julia Kerschbaumer, geboren am 11.09.2004 in Brixen, wohnhaft in Seis, Rosengartenstr. 1

Anika Oberhofer, geboren am 20.09.2004 in Bozen, wohnhaft in St. Valentin, Pstossweg 2

Ivan Lechner, geboren am 01.10.2004 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Sabine-Jäger-Weg 11

Trauungen

Sabine Fill und Albin Rabanser, geheiratet am 11.09.2004 in Lajen

Erna Holzmann und Oswald Heufler, geheiratet am 18.09.2004 in Sarntal

Sterbefälle

Valentin Scherlin, (Neuhauser) (38 Jahre), verstorben am 07.10.2004 in Bozen

Geschäftslokal (80 qm)
im Zentrum von Seis zu verkaufen/vermieten.

Tel. 0471 706 167 – 349 850 85 61,
Prantl Stecher Imma

BODENLEGER
Schieder Paul

I-39040 Kastelruth · Reißnerstraße 8
Tel. 335 351984
Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.

Wir schleifen alte und neue Böden

SPORTANLAGEN TELFEN



UNTERHALTUNGSPROGRAMM:

Musik mit den **SATELLITES - KASTELRUTHER SPATZEN -**
SEPP MESSNER WINDSchnur

SANIN und PRANTL "So segn holt mir's"

SPORTLICHE EINLAGEN - VORTREFFLICHE RESTAURATION

WO - Tennishalle Telfen WANN - Samstag, 04. Dezember